MEINUNGSBILD DER STADT-BEVÖLKERUNG

FOKUS ZUKUNFT BAD HOMBURG 2030

Bad Homburg

FOKUS ZUKUNFT BAD HOMBURG 2030

INHALT

1	**HINTERGRUND**	3
2	**DER STADTDIALOG IN ZAHLEN**	5
	Herkunft der Beiträge	5
	Verteilung der Beiträge auf die drei Fragen	6
	Verteilung der Beiträge auf Themenfelder	6
3	**THEMEN UND TENDENZEN**	7
	Top 10 Zukunftsthemen	7
	Tendenzen der Themenfelder	8
	Potenziale in Bad Homburg	8
	Ideen für Bad Homburg	9
	Defizite in Bad Homburg	10
4	**ZUKUNFTSTHEMEN IM FOKUS**	11
	Fokus Wohnen und Wohnumfeld	12
	Fokus Siedlungsstruktur, Stadtbild und Baukultur	16
	Fokus Kur und Gesundheit	19
	Fokus Kultur	21
	Fokus Leben, Freizeit und Sport	23
	Fokus Mobilität und Verkehr	27
	Fokus Wirtschaft und Arbeiten	32
	Fokus Versorgung und Einkaufen	35
	Fokus Umwelt, Klima und Energie	38
	Fokus Landschaft und Freiraum	41
	Fokus Bildung und Wissenschaft	44
	Fokus Bevölkerung Soziales und Integration	46
	Fokus Region Rhein-Main	50
5	**IMPRESSUM**	55

1
HINTERGRUND

Wie sehen die Bürgerinnen und Bürger Bad Homburgs ihre Stadt? Wo liegen Stärken? Wo Schwächen? Welche Ideen oder Lösungsvorschläge gibt es für das zukünftige Bad Homburg? Das Ziel der ersten Phase, der Erkundungsphase, des Stadtdialogs FOKUS ZUKUNFT – BAD HOMBURG 2030 war es, ein Stimmungsbild der Bevölkerung einzufangen.

Seit August 2017 sind die Bürgerinnen und Bürger Bad Homburgs eingeladen, im Stadtdialog FOKUS ZUKUNFT – BAD HOMBURG 2030 zum Stadtentwicklungskonzept BAD HOMBURG 2030 ihre Meinungen und Ideen für die Zukunft Bad Homburgs abzugeben. Die vorliegende Auswertung spiegelt die Meinung derjenigen wider, die durch die verschiedenen Beteiligungsformate im Stadtdialog erreicht wurden.

Der Beteiligungsprozess startete mit der Postkartenaktion ‚Liebe Grüße aus der Zukunft'. Der persönlichen Einladung des Oberbürgermeisters Alexander Hetjes an alle Bad Homburger Haushalte zum ersten Stadtforum lag eine Postkarte bei, mit der die Bürgerinnen und Bürger ihre Visionen für ein Bad Homburg im Jahr 2030 aufschreiben konnten. Die anschließende Beteiligung in Form einer Auftaktveranstaltung startete mit dem ersten Stadtforum am 23. August 2017 sowie dem zeitgleich beginnenden Online-Dialog auf www.badhomburg2030.de. Das Dialogmobil, ein eigens für den Stadtdialog umgebautes Lastenrad, war an sieben Tagen in den Stadtteilen Dornholzhausen, Gartenfeld/Berliner Siedlung, Gonzenheim, Kirdorf, Ober-Eschbach, Ober-Erlenbach und der Innenstadt unterwegs, um Stimmen vor Ort zu sammeln.

Insgesamt wurden fast 6.000 Beiträge aufgenommen – als Vision für Bad Homburg oder als Antwort auf die Fragen: „Was ist gut und soll so bleiben", „Was muss noch besser werden?" und „Welche Idee habe ich für Bad Homburg?".

Alle Beiträge wurden geordnet, kategorisiert und analysiert. Es entstand eine Grundlage für die Vertiefungsphase. Die Ergebnisse der Beteiligung werden im nächsten Schritt mit den fachlichen Analysen zum Stadtentwicklungskonzept BAD HOMBURG 2030 verzahnt. Aus den Erkenntnissen des Dialogs und der Analysen werden „Zukunftsbilder und Szenarien" für Bad Homburg formuliert.

FOKUS
ZUKUNFT
BAD
HOMBURG
2030

LIEBE
GRÜSSE
AUS DER
ZUKUNFT
Bad Homburg

STADT
FORUM

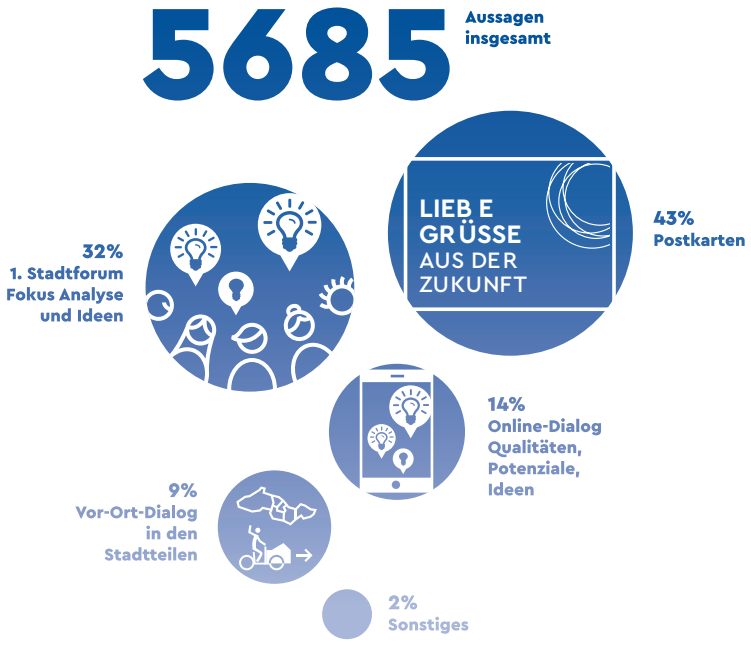
2
DER STADTDIALOG IN ZAHLEN

In der Erkundungsphase des Stadtdialogs FOKUS ZUKUNFT – BAD HOMBURG 2030 konnten annähernd 6.000 Beiträge eingesammelt werden. Die quantitative Auswertung zeigt die Herkunft der Beiträge sowie die Verteilung auf die verschiedenen Fragestellungen und Themenfelder.

HERKUNFT DER BEITRÄGE

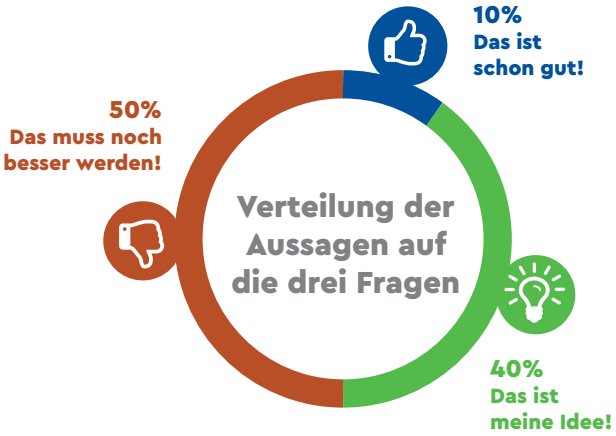
Die 5685 gesammelten Meinungen des Stadtdialogs setzen sich aus unterschiedlichen Formaten zusammen: die Postkarten brachten fast 2.500 Anregungen, aber auch das Stadtforum mit etwa 1.800 Aussagen, der Online-Dialog mit knapp 800 Verortungen und Kommentaren sowie die Vor-Ort-Dialoge mit fast 500 Aussagen zeigen die durchweg gute Resonanz in der ersten Beteiligungsphase. Ferner sind in der Auswertung die Aussagen aus kleineren, themenspezifischen Gesprächen von dem Planungsbüro AS+P sowie spezielle Eingänge (bspw. via Email oder Brief) verarbeitet.

Wie haben uns Ihre Aussagen erreicht?



VERTEILUNG DER BEITRÄGE AUF DIE DREI FRAGEN

In der ersten Phase des Stadtdialogs – der Erkundungsphase – standen drei zentrale Fragen im Zentrum der Beteiligung.



„Was ist schon gut?"
„Was muss noch besser werden?"
„Welche Ideen habe ich?"

In der Übersicht wird deutlich, dass mit etwa 50% der Eingänge Aussagen zu „Es muss besser werden" dominieren. Die Bürgerinnen und Bürger diskutieren Defizite und Schwächen der Stadt. Mit etwa 40% der Aussagen zu „Neuen Ideen" und 10% Aussagen zu „Es ist schon gut" stehen neue Lösungsvorschläge sowie Wertschätzungen für Vorhandenes bzw. erkannte Potenziale in Bad Homburg im Zentrum.

VERTEILUNG DER BEITRÄGE AUF THEMENFELDER

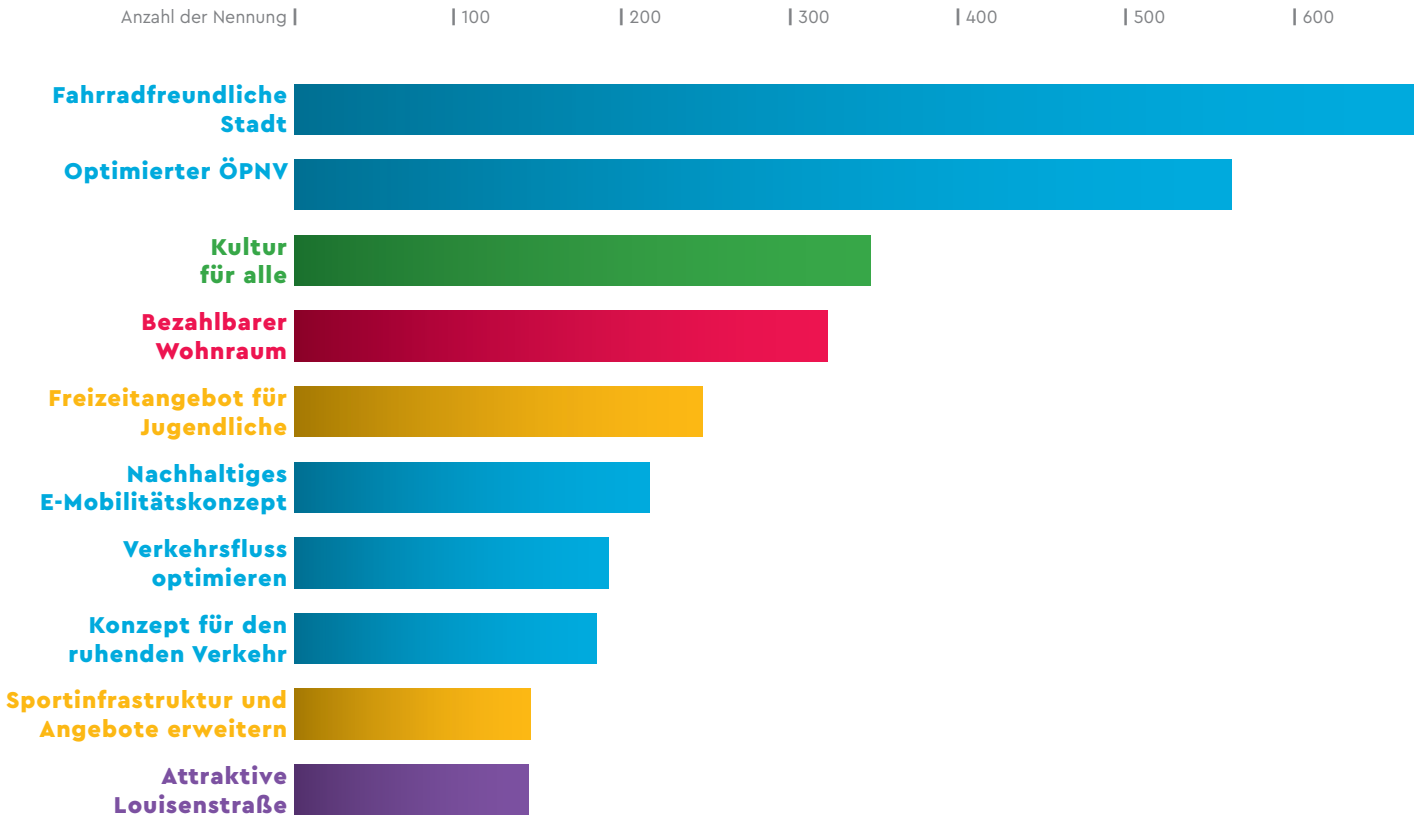
Zur konkreten und umfassenden Analyse der Eingänge aus der Bürgerbeteiligung sind alle Beiträge inhaltlichen Themenfeldern zugeordnet. Die Auswertung fächert sich in 13 Themen auf.
Die meisten Beiträge sind dem Thema „Mobilität und Verkehr" zuzuordnen. Danach folgen Beiträge der Themen „Leben, Freizeit und Sport" sowie „Bevölkerung, Soziales und Integration". Die Übersicht zeigt deutlich, dass alle Themenbereiche von inhaltlicher Relevanz für das Stadtentwicklungskonzept sind und eine relativ ausgewogene Verteilung zu sehen ist.

3
ZUKUNFTSTHEMEN IM FOKUS

Welche Themen diskutieren die Bad Homburgerinnen und Bad Homburger besonders intensiv? Eine genauere Kategorisierung der eingegangenen Beiträge verdeutlicht den Fokus der Bürgerinnen und Bürger auf einige „Top Zukunftsthemen", welche im Dialog besonders häufig genannt und diskutiert wurden.

DIE TOP 10 ZUKUNFTSTHEMEN

Dialogübergreifende Zukunftsthemen



TENDENZEN DER THEMENFELDER

Die drei im Rahmen der Erkundungsphase gestellten Fragen („Was ist schon gut?" / „Was muss noch besser werden?" / „Welche Ideen habe ich?") markieren einen wichtigen Baustein der Beteiligungsmethodik. Welche Stärken und Schwächen sehen die Bürgerinnen und Bürger? In welchen Bereichen sind neue Ideen in den Dialog eingeflossen?

POTENZIALE IN BAD HOMBURG

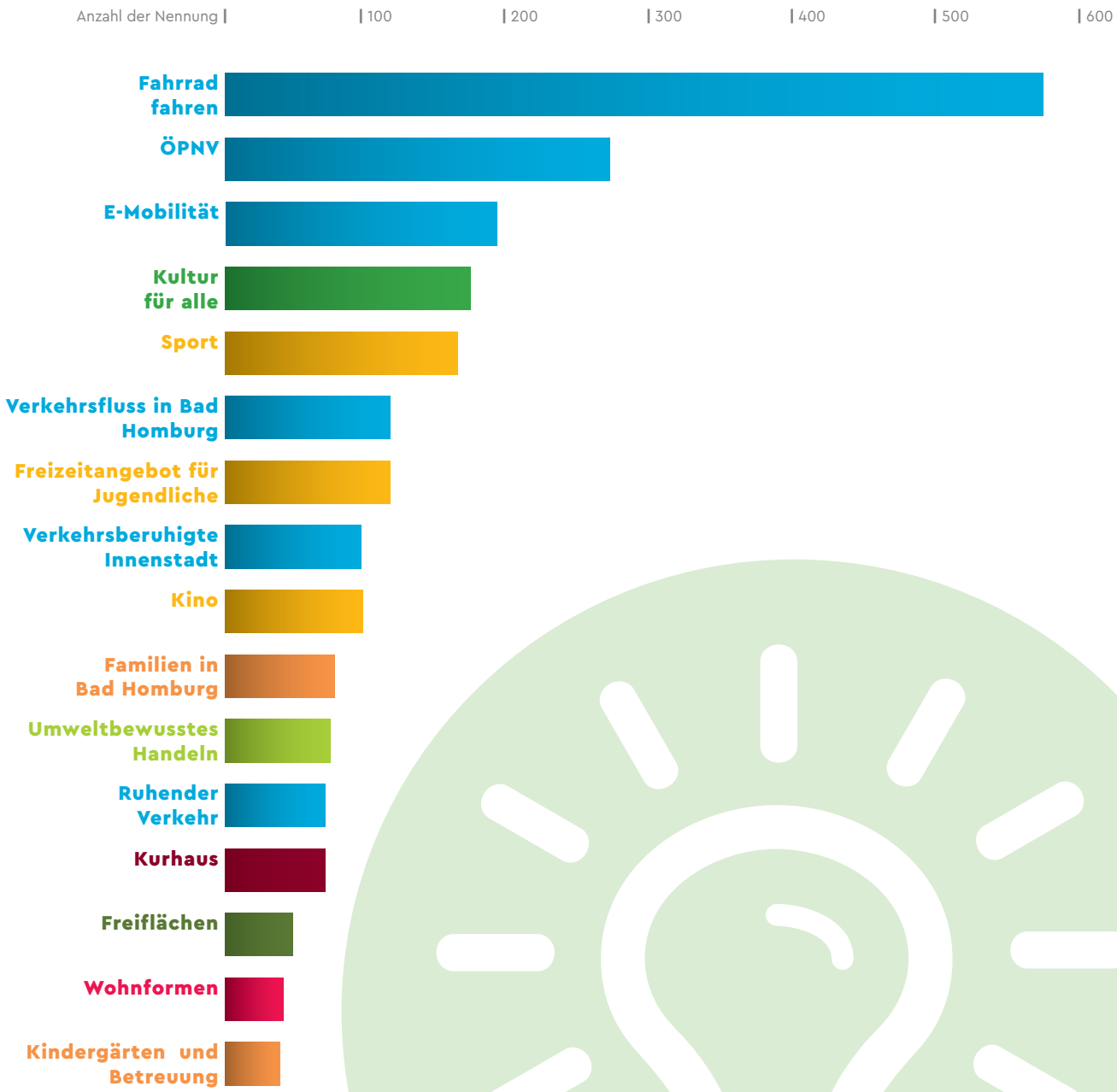
Was ist schon gut in Bad Homburg?

Ein Teil der Bad Homburger schätzt vor allem das Kulturangebot. Die grüne Seite Bad Homburgs sehen viele ebenfalls als Potenzial: Grünanlagen innerhalb und Naherholungsgebiete außerhalb der Stadt.
Im Gegensatz zu den Defiziten bzw. Ideen gibt es bei den Potenzialen nicht viele Aussagen, die als Zukunftsthemen gebündelt werden können. Eine generelle Neigung in Beteiligungsangeboten, Wünsche oder Verbesserungsvorschläge zu äußern, erklärt den geringeren Beitrag an „Das ist schon gut"-Aussagen.

IDEEN FÜR BAD HOMBURG

Welche Ideen habe ich für Bad Homburg?

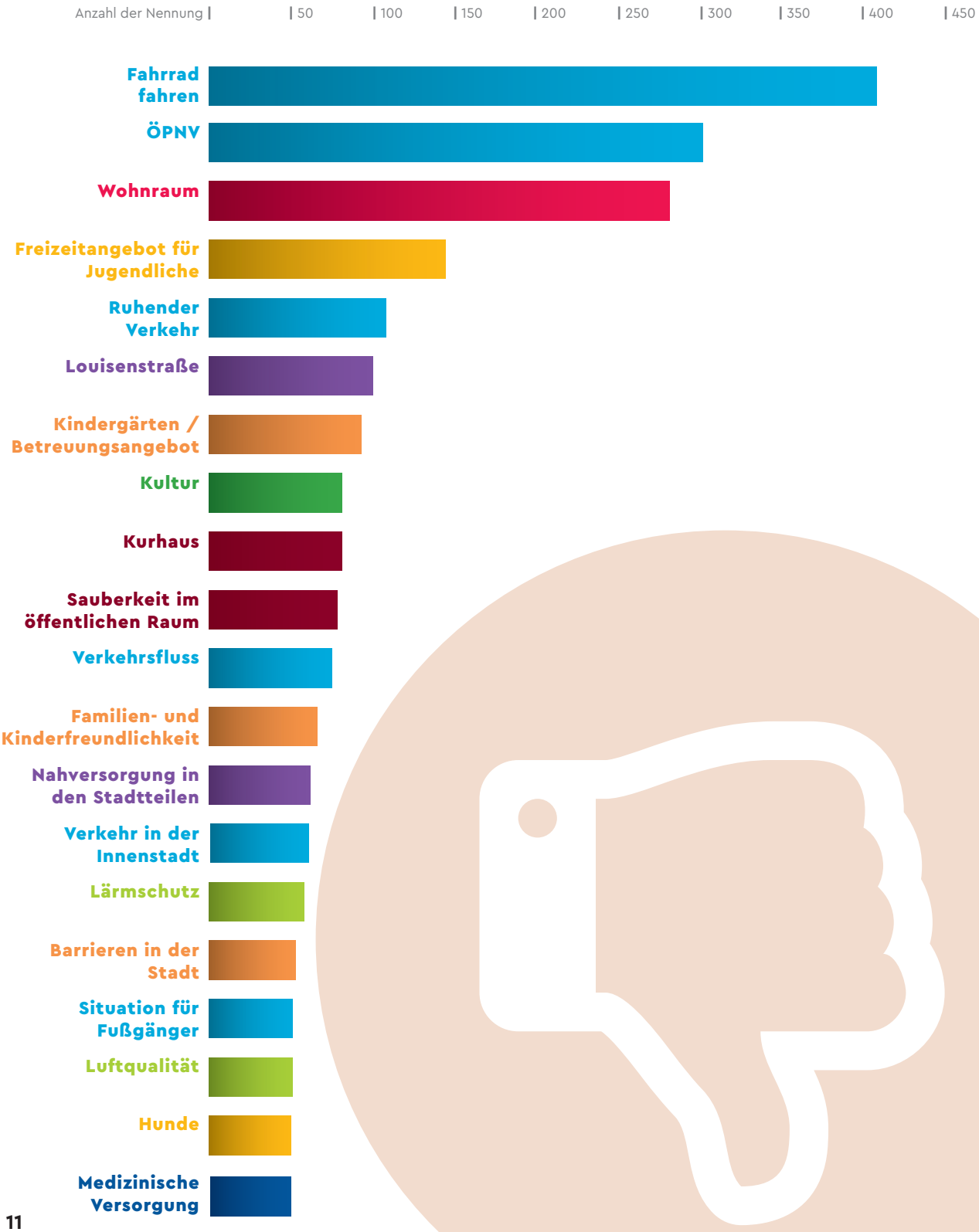
Die Bad Homburgerinnen und Bad Homburger haben viele Ideen für Ihre Stadt. Ein zukunftsfähiges Mobilitätsnetz – von Fahrrad, über ÖPNV bis hin zu neuen, innovativen Konzepten – ist den Bürgerinnen und Bürgern besonders wichtig. Es folgen Ideen zur Verbesserung des Kultur-, Freizeit- und Sportangebots in der Stadt.



DEFIZITE IN BAD HOMBURG

Was muss in Bad Homburg noch besser werden?

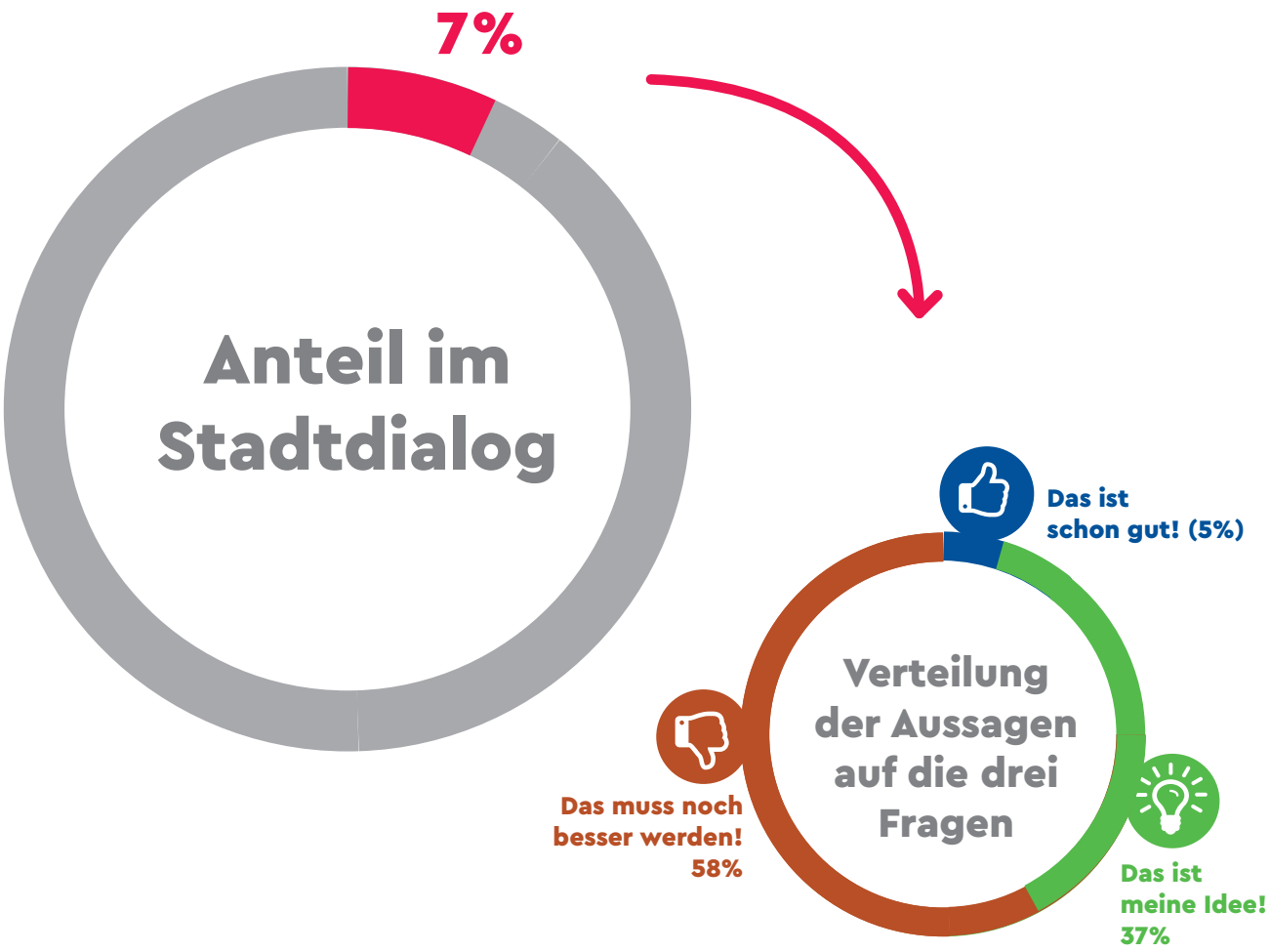
Im Stadtdialog werden neben Potenzialen der Stadt auch Defizite und Schwächen diskutiert. Es sind Analogien zu den anderen Fragestellungen auszumachen, da auch hier Faktoren aus dem Bereich der Mobilität dominieren.
Die Bad Homburgerinnen und Bad Homburger halten das Radwegenetz sowie den ÖPNV für verbesserungswürdig. Auch sind Themen zur Schaffung von ausreichendem Wohnraum in der Stadt, der Struktur der Louisenstraße oder der Betreuungssituation in Kindergärten oder Kitas ein Thema.



4
THEMENFELDER IM FOKUS

Welche Schwerpunkte des Dialogs sind in den jeweiligen Themenfeldern auszumachen? Dieses Kapitel umfasst eine Auswertung aller Beiträge der Erkundungsphase des Stadtdialogs bezogen auf die 13 Themenfelder. Hierbei wurden alle Beiträge zu den wesentlichen Aussagen des Dialogprozesses verdichtet und ausgewertet.

FOKUS
WOHNEN UND WOHNUMFELD



WEITERE ZUKUNFTSTHEMEN MIT BEZUG AUF DEN FOKUS ‚WOHNEN UND WOHNUMFELD' FINDEN SIE IN DEN THEMENFELDERN

→ **Siedlungsstruktur, Stadtbild und Baukultur**
Zukunftsthema „Sauberkeit im öffentlichen Raum" (siehe S. 18)

→ **Umwelt, Klima und Energie**
Zukunftsthema „Eine ruhige Kurstadt" (siehe S. 40)

→ **Bevölkerung, Soziales und Integration**
Zukunftsthema „Weniger Barrieren für die Stadt" (siehe S. 48)

→ **Landschaft und Freiraum**
Zukunftsthema „Den gepflegten Zustand der Parks und Grünanlagen erhalten" (siehe S. 43)

„Ausreichend Wohnungen für jeden Geldbeutel“

„Bezahlbare Wohnungen, damit Integration gelingt.“

„Bezahlbare Mietwohnungen – auch für Azubis und Berufs-einsteiger“

„Wohnraum für Berufsanfänger in der Familien-gründungsphase schaffen“

„Wohnen neu denken: Senioren, Familien und Studenten unter einem Dach“

„Kein Leerstand von Wohnraum“

„Altes Kreiskrankenhaus zum integrativen Mehrgenerationenhaus umbauen“

ZUKUNFTSTHEMA

Ausreichend bezahlbarer Wohnraum für alle Generationen und Einkommen

Im Themenfeld ‚Wohnen und Wohnumfeld' kristallisiert sich ein hoher Bedarf an bezahlbarem Wohnraum heraus. Es werden einerseits vergleichsweise hohe Mietpreise und andererseits ein zu geringes Angebot an bezahlbarem Wohnraum angesprochen. Vorwiegend beziehen sich die Kommentare auf junge Familien, Senioren, Singles oder Menschen mit (unter-)durchschnittlichem Einkommen.

ZUKUNFTSTHEMA

Wohnkonzepte, die ein generationenübergreifendes Miteinander fördern

Gemeinschaftliche Wohnkonzepte, wie beispielsweise Mehrgenerationenwohnen, werden von den Bad Homburgerinnen und Bad Homburgern als eine Chance gesehen, Menschen verschiedener Altersgruppen im Lebensalltag näher zusammenzubringen. Dabei stehen sowohl finanzielle und soziale Aspekte als auch die optimale Ausnutzung vorhandenen Wohnraums im Fokus – beispielsweise wenn Studierende mit Senioren zusammen leben. Auch Konzepte für Senioren-Wohngemeinschaften sowie betreutes Wohnen für alleinstehende, ältere Menschen oder Menschen mit Behinderung werden in den Kommentaren benannt.

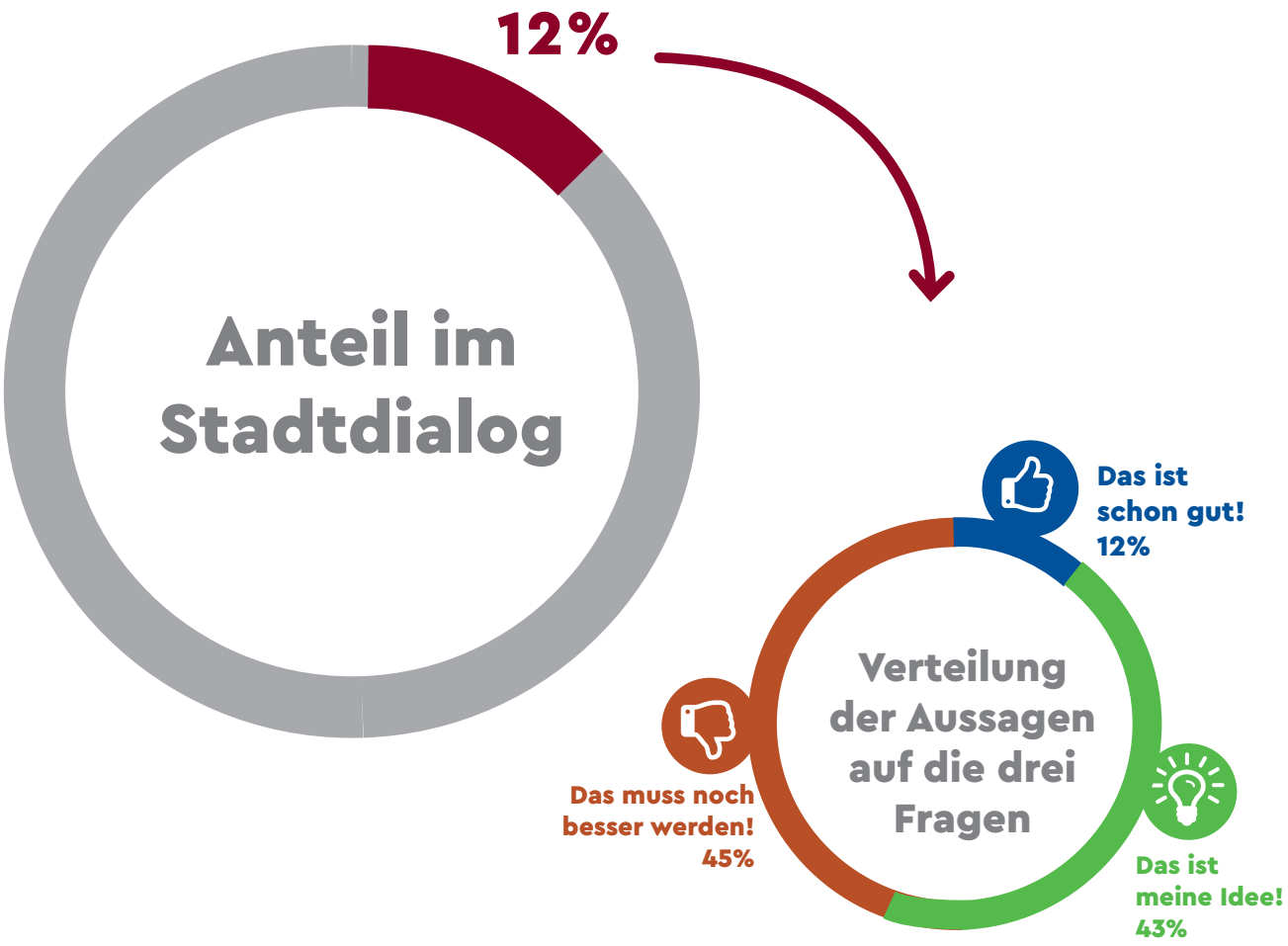
ZUKUNFTSTHEMA

Bad Homburg behutsam bebauen – die Wohnqualität nicht durch Wohnverdichtung einschränken

Aufgrund des Mangels an bezahlbarem Wohnraum erhofft sich ein Teil der Bürgerinnen und Bürger Bad Homburgs eine zügige Entwicklung neuer Wohnflächen. In die Diskussion reihen sich Meinungen ein, die durch Nachverdichtung eine Einschränkung der Wohnqualität befürchten - ausreichend Freiflächen oder Spielraum für Kinder in den Quartieren sind hier ein wesentlicher Faktor. Ideen für mehr Wohnraum sind eine Aufstockung von vorhandenen Gebäuden, eine Nachverdichtung von Baulücken oder das Vermeiden von Leerständen.

FOKUS

SIEDLUNGSSTRUKTUR, STADTBILD UND BAUKULTUR



WEITERE ZUKUNFTSTHEMEN MIT BEZUG AUF DEN FOKUS ‚SIEDLUNGSSTRUKTUR, STADTBILD UND BAUKULTUR' FINDEN SIE IN DEN THEMENFELDERN

→ **Wohnen und Wohnumfeld**
Zukunftsthema „Bad Homburg behutsam bebauen - Wohnqualität nicht durch Wohnverdichtung einschränken" (siehe S. 15)

→ **Landschaft und Freiraum**
Zukunftsthema „Siedlungsentwicklung und Freiflächen" (siehe S. 43)

„Keine Hochhäuser in der Innenstadt – Rückbau der bestehenden Gebäude“

„Denkmal-geschützte Häuser vor dem Verfall retten“

„Das Kurhaus ist einladend und als Gebäude erhaltenswert“

„Ein Konzept zur Papiermüll-entsorgung entwickeln“

„Das Kurhaus als ‚neue alte‘ Mitte und Identifikationsort der Stadt gestalten“

„Ein Neubau für das Kurhaus durch erstklassige Architekten“

„In Bad Homburg ist es sehr sauber!“

ZUKUNFTSTHEMA

Ein repräsentatives Kurhaus als attraktives ‚Herz der Kurstadt'

Die Kommentare zum Kurhaus sind kontrovers. Meinungen, das Kurhaus durch eine historisierende Fassade in altem Glanz wiederauferstehen zu lassen, stehen jenen gegenüber, die durch ein neues, modernes Kurhaus ein Symbol für die Zukunft der Stadt setzen möchten. Dabei soll ein hohes architektonisches Niveau dem Status der Kurstadt gerecht werden. Es mischen sich auch Stimmen in die Diskussion, die für den Erhalt des aktuellen Kurhauses plädieren – unter anderem aus finanziellen Aspekten.

ZUKUNFTSTHEMA

Sauberkeit im öffentlichen Raum

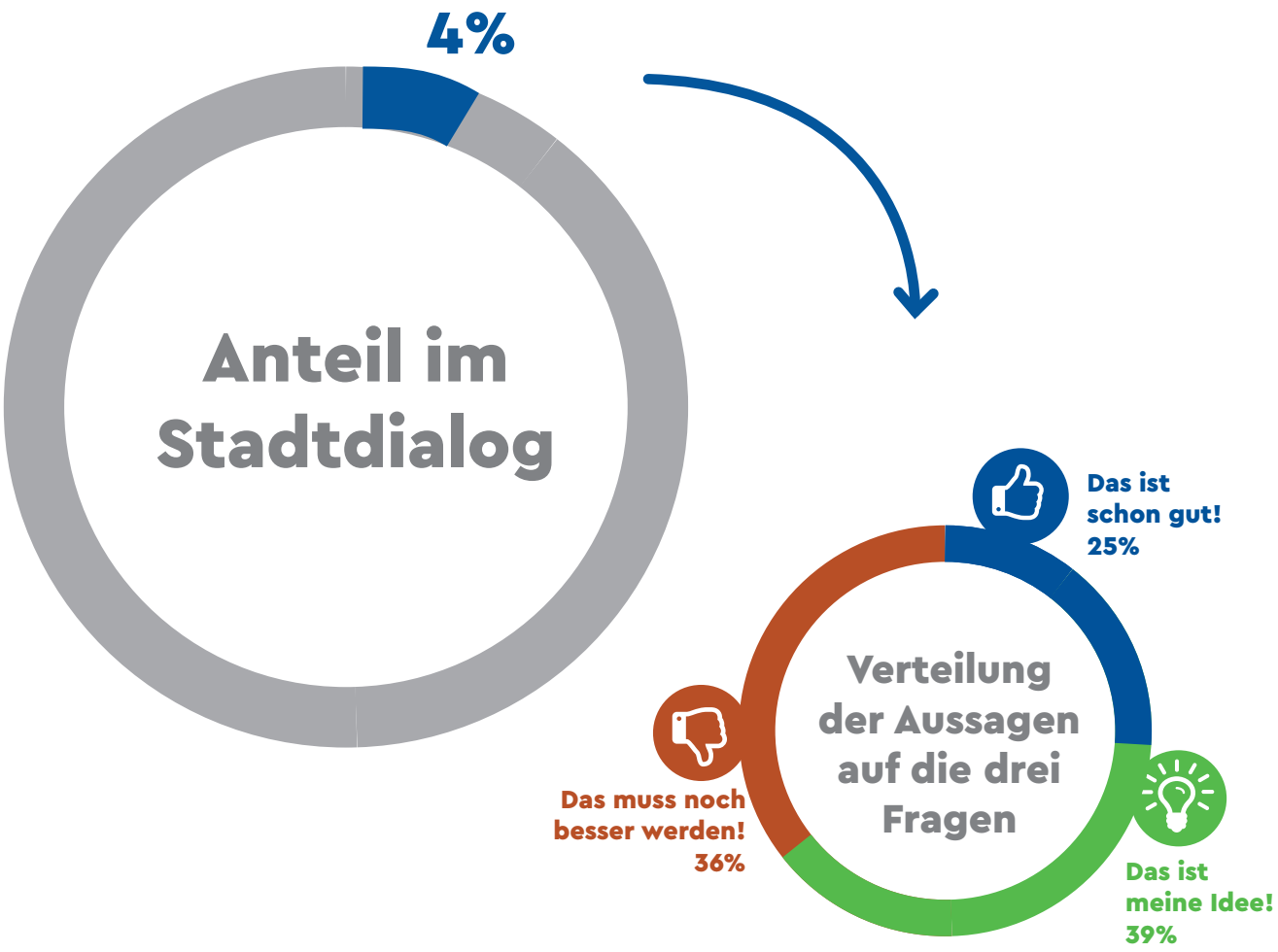
Im Hinblick auf die Sauberkeit der Stadt sind die Meinungen der Bad Homburgerinnen und Bad Homburger gespalten. Einerseits wird die beachtliche Sauberkeit vorwiegend im Kurbezirk hervorgehoben. Andererseits werden Mängel benannt – beispielsweise im Bezug auf Hundekot oder dem Fehlen von Hundekotbeuteln. Die Müllentsorgung in der Stadt wird kontrovers diskutiert. Einerseits werden der Betriebshof und die allgemeine Entsorgung gelobt. Allerdings gibt es auch vermehrt Stimmen zur Änderung der Papierentsorgung in der Stadt.

ZUKUNFTSTHEMA

Ein hochwertiges und charmantes Stadtbild für Bad Homburg

Das Stadtbild Bad Homburgs hat einen hohen Wiedererkennungswert. Dies wird vorwiegend mit den historischen Gebäuden und Parkanlagen in Verbindung gebracht. Einige Kommentare sehen den Erhalt und die Restaurierung historischer Gebäude als zentrale Aufgabe. Hier wird die Rekonstruktion des ehemaligen Kaiserlichen Postamtes in der Louisenstraße als Vorbild genannt. Außerdem gibt es Stimmen, die im Neubau von höheren Gebäuden im Stadtgebiet eine Gefährdung des Erscheinungsbildes der Stadt sehen.

FOKUS
KUR UND GESUNDHEIT



WEITERE ZUKUNFTSTHEMEN MIT BEZUG AUF DEN FOKUS ‚KUR UND GESUNDHEIT' FINDEN SIE IN DEN THEMENFELDERN

→ **Umwelt, Klima und Energie**
Zukunftsthema „Erhalt der Luftqualität und des Kurbad-Status" (siehe S. 40)

→ **Siedlungsstruktur, Stadtbild und Baukultur**
Zukunftsthema „Ein repräsentatives Kurhaus als attraktives Herz der Kurstadt" (siehe S. 18)

→ **Landschaft und Freiraum**
Zukunftsthema „Den gepflegten Zustand der Parks und Grünanlagen erhalten" (siehe S. 43)

→ **Kultur**
Zukunftsthema „Bad Homburg als vielfältige Kulturstadt" (siehe S. 22)

„Für Familien ohne Auto muss es eine Kinderstation in der Hochtaunusklinik geben“

„Die Vielfalt an Alters- und Pflegeheimen bewahren“

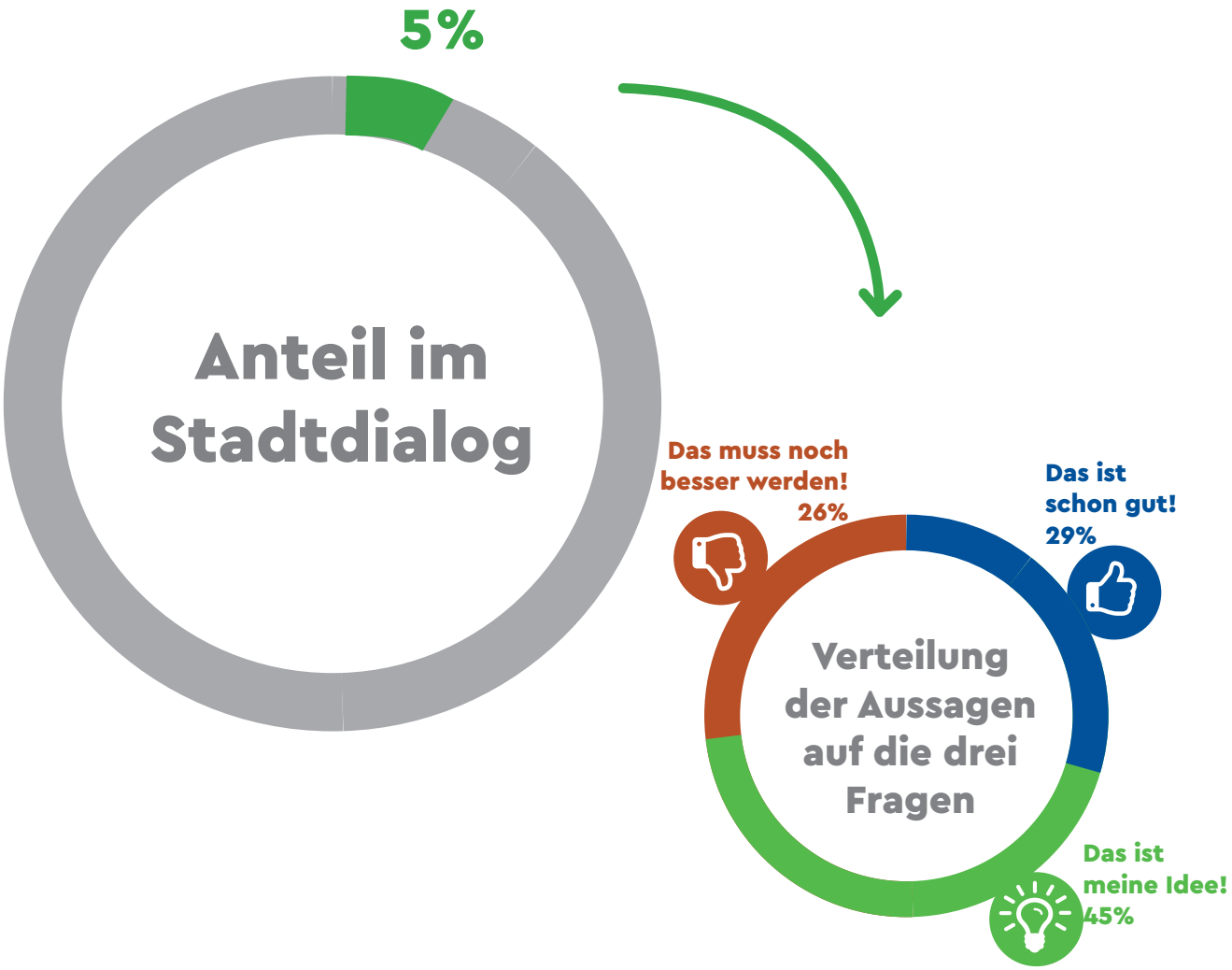
„Einrichtung eines kinder-ärztlichen Notdienstes“

ZUKUNFTSTHEMA

Gewährleistung einer guten medizinischen Versorgung

Neben Lob für die gute medizinische Versorgung in Bad Homburg gibt es viele Anregungen für einen Ausbau des Angebots. Besonders häufig wird hier die Einrichtung einer Kinderstation in den Hochtaunus-Kliniken genannt, da der nächste kinderärztliche Notdienst in Frankfurt nur mit dem Auto erreichbar ist. Außerdem werden vereinzelt Wünsche nach Spezialkliniken unterschiedlicher Art geäußert. Wichtig ist den Bad Homburgerinnen und Bad Homburgern außerdem, dass ausreichend Pflegepersonal verfügbar ist, um bestmöglich auf Patienten eingehen zu können.

FOKUS
KULTUR



WEITERE ZUKUNFTSTHEMEN MIT BEZUG AUF DEN FOKUS ‚KULTUR' FINDEN SIE IN DEN THEMENFELDERN

Leben, Freizeit und Sport
Zukunftsthema „Ein Kino für Bad Homburg" (siehe S. 25)

„Kultur ist mehr als klassische Musik und etablierte Künstler“

„Kulturangebote machen die Stadt attraktiv“

„Das Kulturangebot gleichmäßiger über das ganze Jahr verteilen“

„Die StadtBibliothek ist super – nur die Öffnungszeiten sind leider knapp bemessen“

ZUKUNFTSTHEMA

Bad Homburg als vielfältige Kulturstadt

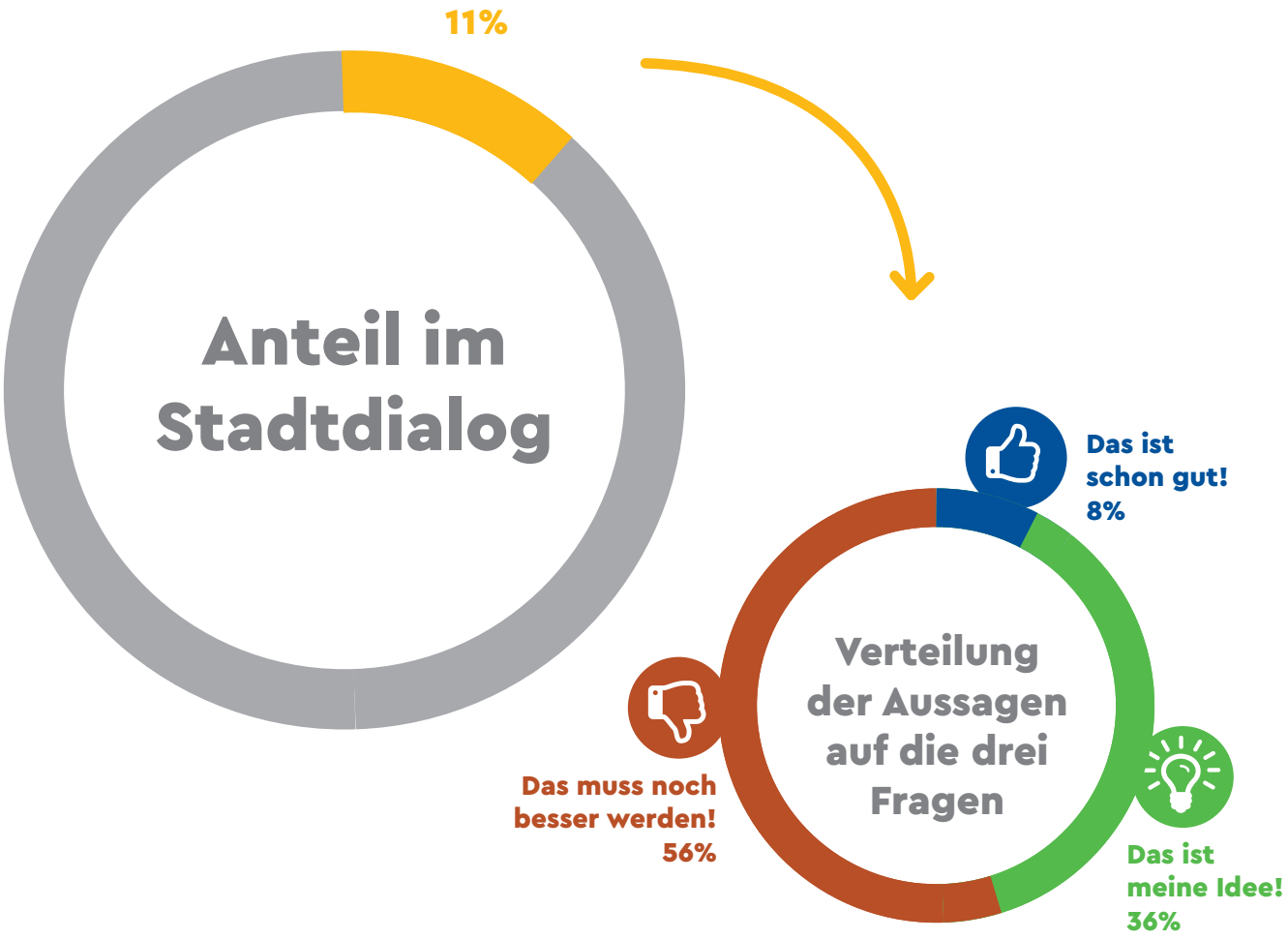
Viele Kommentare beziehen sich auf das Kulturangebot in Bad Homburg. Dabei gab es viel Lob für die bestehenden Angebote. Besonders häufig werden das Kultur- und Musikfestival „Bad Homburger Sommer“, das Laternenfest, die Skulpturenausstellung „Blickachsen“ sowie die Angebote der StadtBibliothek als kulturelle Höhepunkte genannt.

In das Lob mischt sich der Wunsch nach einem noch breiteren Angebot, vor allem mit Blick auf die jüngere Generation. So schlagen einige Bürgerinnen und Bürger vor, das Kulturangebot gleichmäßiger über das Jahr zu verteilen und das Programm breiter auszulegen, so dass auch ein jüngeres Publikum angesprochen wird. Weitere konkrete Vorschläge sind die Förderung und Unterstützung von kleinen Kulturinitiativen sowie eine bessere Bekanntmachung bevorstehender Veranstaltungen auch über digitale Medien. Außerdem sollen auch Menschen mit unterdurchschnittlichem Einkommen von einem breiten kulturellen Angebot profitieren.

Im Bezug auf die StadtBibliothek wird angeregt, die Öffnungszeiten in den Abendstunden und an Samstagen zu erweitern, damit auch Berufstätige das Angebot besser wahrnehmen können.

FOKUS

LEBEN, FREIZEIT UND SPORT



WEITERE ZUKUNFTSTHEMEN MIT BEZUG AUF DEN FOKUS ‚LEBEN, FREIZEIT UND SPORT' FINDEN SIE IN DEN THEMENFELDERN

→ **Bevölkerung, Soziales und Integration**
Zukunftsthema „Ausreichend Kindergartenplätze und Betreuungsangebote" (siehe S. 48)

→ **Kultur**
Zukunftsthema „Bad Homburg als vielfältige Kulturstadt" (siehe S. 22)

„Im Jahr 2030 haben wir endlich schnelles Internet“

„Wo bleibt ein cooles Angebot für uns Jugendliche?“

„Mehr Sportstätten und Spielplätze für Bad Homburg“

„Endlich ein Kino für Bad Homburg“

„Mehr Wiesen, die auch betreten werden dürfen“

ZUKUNFTSTHEMA

Förderung des Sportangebots und der Sportinfrastruktur

Ein attraktives Freizeitprogramm bedeutet für viele auch ein ausgewogenes Sportangebot. Die Bürgerinnen und Bürger Bad Homburgs sprechen sich für eine intensivere Förderung des Sportsektors aus. Hierbei erwähnen sie vorwiegend den Bau neuer Sporthallen für Sportarten wie Fußball und Hockey, aber auch Freiluftaktivitäten, welche die Bürger mit einem breitgefächerten Angebot unter anderem durch Volleyballplätze oder Klettermöglichkeiten ansprechen sollen. Auch der Zusammenhang von Sportangeboten mit einer funktionierenden Integration in Bad Homburg wird häufig diskutiert und als ein wichtiger Faktor eingeschätzt.

ZUKUNFTSTHEMA

Mehr Freizeitangebote für Jugendliche

Neben der Förderung des Sportsektors sehen viele einen Bedarf an einem ausgewogenen Freizeitangebot für Jugendliche und die jungen Bürgerinnen und Bürger Bad Homburgs. Im Kultur- und Freizeitangebot sieht ein Großteil die jüngere Generation unterrepräsentiert. Jugendzentren, Clubs oder zentral gelegene Skateparks könnten das derzeitige Angebot für Jugendliche erweitern.

ZUKUNFTSTHEMA

Ein Kino für Bad Homburg

Die Eröffnung des geplanten Kinoneubaus am Bahnhof wird im Stadtdialog häufig diskutiert. Ein Kino stellt für das Kultur- und Freizeitangebot einen langersehnten Baustein für die Kurstadt dar. Diesem Image soll auch das Kinoprogramm entsprechen, in dem es als Programmkino auch besondere Filme zeigt. Das Kinogebäude sollte sich auch mit ergänzenden Angeboten – wie beispielsweise einem Club, Restaurants oder Bars – an eine jüngere Zielgruppe in Bad Homburg richten.

ZUKUNFTSTHEMA

Hunde in Bad Homburg

In Bad Homburg gibt es viele Hundebesitzer - sie wünschen sich ein hundefreundlicheres Bad Homburg mit mehr Freilaufflächen oder Spielparks für ihre Hunde. Andere erachten verbesserte Regelungen für Hundebesitzer als sinnvoll, da sie sich aufgrund freilaufender Hunde nicht sicher fühlen und die Sauberkeit in der Stadt durch Hundekot beeinträchtigt sehen.

ZUKUNFTSTHEMA

Sicherheit in der Stadt

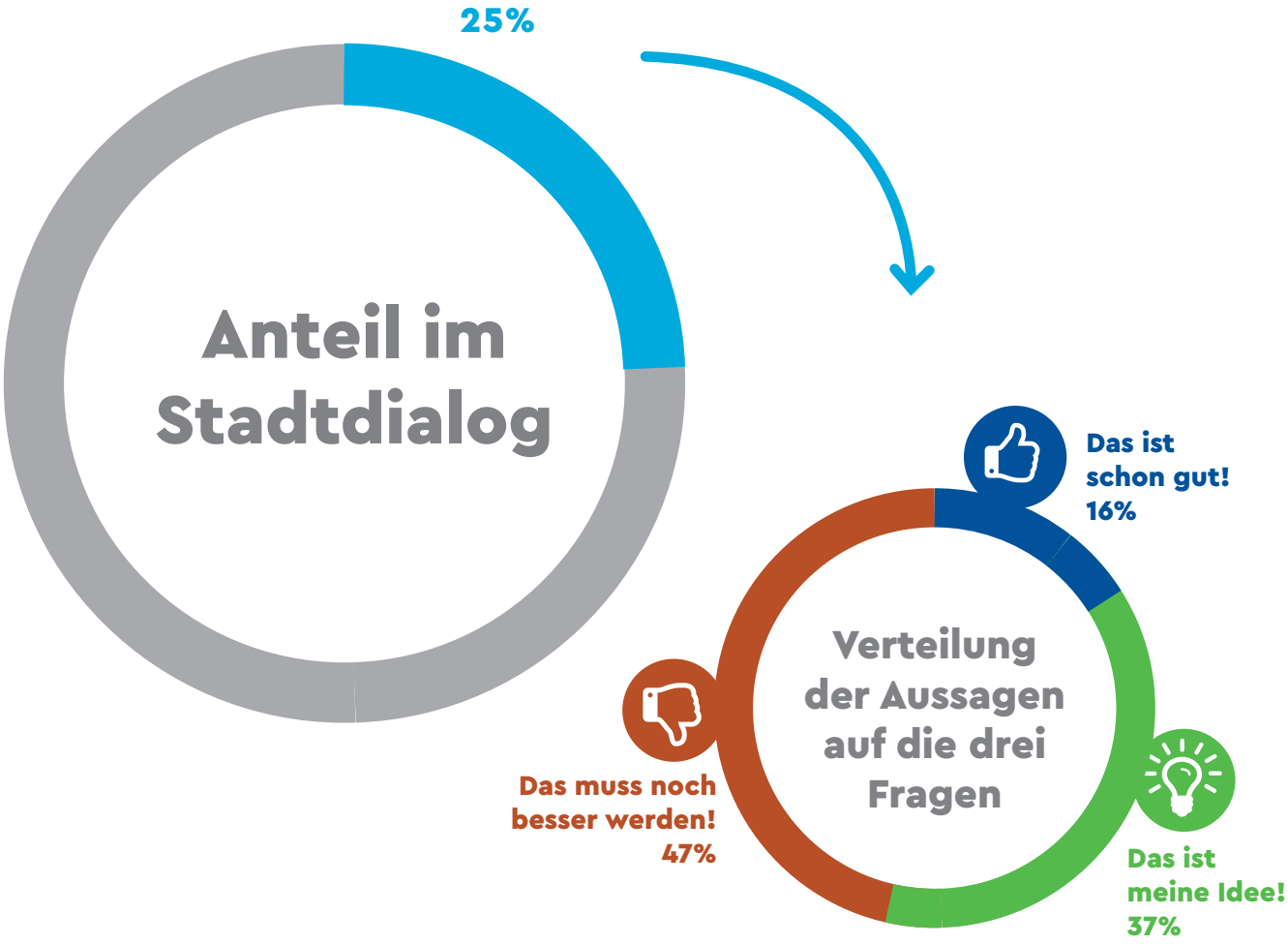
Die Sicherheit in der Stadt ist für die Bewohnerinnen und Bewohner sehr wichtig für eine hohe Lebensqualität. Dies könnte beispielsweise durch eine verstärkte Polizeipräsenz erreicht werden. Die Sicherheit bezieht sich dabei sowohl auf das private Wohnumfeld, den öffentlichen Raum als auch auf den Verkehr.

ZUKUNFTSTHEMA

Schnelles Internet für Bad Homburg

Für viele ist eine Zukunft ohne Internet nicht mehr denkbar, sodass der derzeitige Empfang des Internets bemängelt wird. Die Bürgerinnen und Bürger wünschen sich einen besseren, schnelleren und flächendeckenden Zugang zum Internet – beispielsweise über eine schnelle Glasfaserverbindung. Vereinzelt wird außerdem der Wunsch nach einem verbesserten öffentlichen WLAN geäußert.

FOKUS
MOBILITÄT UND VERKEHR



WEITERE ZUKUNFTSTHEMEN MIT BEZUG AUF DEN FOKUS ‚MOBILITÄT UND VERKEHR' FINDEN SIE IN DEN THEMENFELDERN

Umwelt, Klima und Energie
Zukunftsthema „Erhalt der Luftqualität und des Kurstadt-Status" (siehe S. 40)
Zukunftsthema „Eine ruhige Kurstadt" (siehe S. 40)

Bevölkerung, Soziales und Integration
Zukunftsthema „Weniger Barrieren in der Stadt" (siehe S. 48)

„So mancher würde mehr mit dem Rad fahren, wenn es gute und sichere Wege gäbe“

„Bad Homburg zur Fahrrad-stadt machen“

„2030: Die Linie U2 erreicht den Bahnhof; die Regionaltangente West ist in Betrieb; die Buslinien fahren nur noch elektrisch“

„Schrittweise Umstellung auf Elektromobilität und Parkplätze mit Ladesäulen“

„Eine autofreie Innenstadt sowie ein regelmäßiger Bahn- und Busverkehr in kurzem Takt bis spät in die Nacht“

„Saubere Luft und eine ruhige Innenstadt, weil jeder nur noch mit Elektromotor fährt“

ZUKUNFTSTHEMA

Gut ausgebautes, gepflegtes und sicheres Fahrradwegenetz

Die Bad Homburgerinnen und Bad Homburger äußern einen großen Bedarf am Ausbau des innerstädtischen Fahrradwegenetzes. Sowohl das Angebot der bisher verfügbaren Fahrradinfrastruktur als auch die nutzbaren Wegeverbindungen werden kritisiert. Die Meinungen machen deutlich, dass die Entwicklung Bad Homburgs zu einer fahrradfreundlichen Stadt befürwortet wird. Es wird ein Radwegekonzept gefordert, das beispielsweise den Kurpark oder die Louisenstraße (beziehungsweise deren Umgehung) als Kernelemente einbezieht. Als Beispiele für gute Radwegekonzepte werden Amsterdam oder Kopenhagen genannt.
Auch mit Blick auf Luftqualität, Umwelt- und Lärmbelastung wird der Ausbau der Fahrradinfrastruktur als Gewinn für die Kurstadt gesehen. Zudem könnten Bike-Sharing-Stationen und E-Bike-Ladestationen den Status einer modernen Kur- und Fahrradstadt ergänzen.

ZUKUNFTSTHEMA

Ausbau und Optimierung des öffentlichen Personennahverkehrs

Viele Bad Homburgerinnen und Bad Homburger fordern, den öffentlichen Personennahverkehr zu optimieren. Beispielsweise durch eine verdichtete Taktung zu Hauptverkehrszeiten, einen auf die verschiedenen Angebote abgestimmten Fahrplan sowie eine Verbesserung der Anbindung an die Region – beispielsweise an Frankfurt am Main und den Flughafen.
Wie diese Optimierung erreicht werden könnte, wurde kontrovers diskutiert. Ein Großteil spricht sich für die Verlängerung der U-Bahnlinie U2 von Gonzenheim zum Hauptbahnhof aus. Andere befürworten die Einrichtung von Shuttlebussen als günstigere Alternative. Der Bau der Regionaltangente West (RTW) findet große Zustimmung, da diese eine schnelle und direkte Anbindung Bad Homburgs an Frankfurt am Main und den Flughafen schaffen würde.

ZUKUNFTSTHEMA

Ein nachhaltiges E-Mobilitätskonzept für die Kurstadt

Die Bad Homburgerinnen und Bad Homburger denken beim Thema Mobilität nachhaltig und umweltbewusst – der Einsatz von Elektrofahrzeugen, beispielsweise im ÖPNV mit E-Bussen, wird befürwortet.

Auch die Einrichtungen der Stadt Bad Homburg sowie des Kurbetriebs könnten hier beispielgebend vorangehen. Dabei geht es auch um den Kurstatus: Mit Hilfe von E-Mobilität kann ein Beitrag zur Erhaltung der notwendigen Luftqualität und zur Lärmreduktion geleistet werden. Eine Erweiterung um Elektroladestationen oder ein Car-Sharing-Angebot im Stadtgebiet wird befürwortet.

ZUKUNFTSTHEMA

Verkehrsfluss optimieren

Viele Kommentare benennen Herausforderungen im alltäglichen Stadtverkehr. Auf einigen Hauptverkehrsstraßen wie dem Hindenburg- und dem Hessenring, auf der Urseler Straße oder auf den Umgehungs- bzw. Zubringerstraßen gerät der Verkehr oft ins Stocken.

Um den Verkehrsfluss zu optimieren und die Sicherheit zu erhöhen werden Lösungen gefordert. Die Vorschläge aus der Bürgerschaft umfassen die Anpassung der Ampelschaltungen als „Grüne Welle", die Einführung von „Grünpfeilen" für Rechtsabbieger, den Bau von Kreisverkehren, die stellenweise Ergänzung von Fahrspuren oder neue Verbindungsstraßen.

Auch durch eine verbesserte Koordinierung von Straßenbaumaßnahmen könnten kürzere Fahrzeiten und eine Erhöhung der Verkehrssicherheit erreicht werden. Für die Peter-Pneus-Renova-Kreuzung in Dornholzhausen werden verbesserte Ampelschaltungen, der Bau eines Kreisverkehrs oder Über- bzw. Unterführungen vorgeschlagen.

ZUKUNFTSTHEMA

Konzept für den ruhenden Verkehr

Es gibt genügend Parkplätze in der Innenstadt. Dennoch wird ein zeitgemäßes Parkraumkonzept gewünscht. Eine Reduzierung der Parkgebühren, das Einführen von Kurzzeitparkplätzen rund um die Louisenstraße oder Anwohnerparkzonen im Kurbezirk würde den Autofahrerinnen und Autofahrern in Bad Homburg entgegenkommen. Auf der anderen Seite wird die Reduktion von straßenbegleitendem Parken, auch im Sinne des attraktiven Stadtbildes der Kurstadt, kontrovers diskutiert.

ZUKUNFTSTHEMA

Eine verkehrsberuhigte Innenstadt

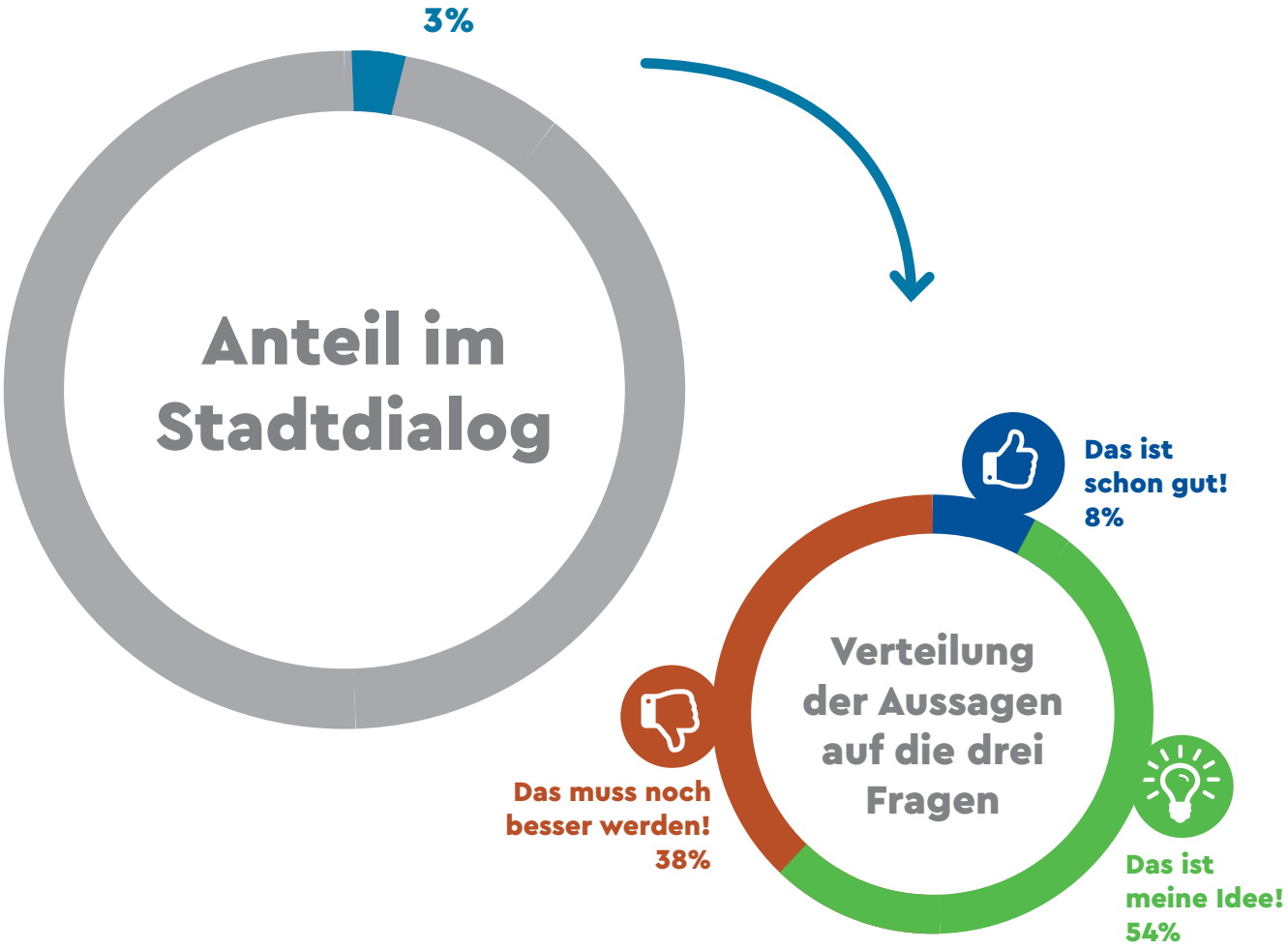
Der Verkehrslärm in Bad Homburg wird oft als störend beschrieben. Die Forderung nach einer verkehrsberuhigten oder gar autofreien Innenstadt wurde kontrovers diskutiert. Dies könnte aus Sicht vieler durch den Verzicht auf Verbrennungsmotoren oder die Reduktion der Geschwindigkeit – beispielsweise im Kurbezirk – erreicht werden. Auch die Anlieferungszeiten des Handels vor allem im Bereich der Louisenstraße werden als Lärmquelle empfunden.

ZUKUNFTSTHEMA

Erhöhte Fußgängerfreundlichkeit

Der Zustand der Gehwege oder auch stellenweise fehlende Überquerungsmöglichkeiten von Straßen werden diskutiert. An den Kreuzungen der Louisenstraße mit der Kisseleffstraße oder der Thomasstraße werden Zebrastreifen vorgeschlagen. Außerdem sollen Radfahrerinnen und Radfahrer eigene Fahrspuren bekommen, um Konflikte mit dem Fußgängerverkehr zu vermeiden.

FOKUS
WIRTSCHAFT UND ARBEITEN



WEITERE ZUKUNFTSTHEMEN MIT BEZUG AUF DEN FOKUS ‚WIRTSCHAFT UND ARBEITEN' FINDEN SIE IN DEN THEMENFELDERN

→ **Versorgung und Einkaufen**
Zukunftsthema „Ein attraktives Angebot auf der Louisenstraße" (siehe S. 37)

„Junge Unternehmen fördern – Gewerbesteuer senken, günstige Gewerbeimmobilien bereitstellen“

„2030: Bad Homburg ist dank der Entwicklung im IT-Sektor vollständig digitalisiert“

„Günstige Ladenmieten in der Louisenstraße für kleinere Geschäfte“

„Mehr Wertschätzung für soziale Berufe“

„Start-Ups durch günstige Gewerbemieten unterstützen“

„Eine Stadt, die Arbeitsplätze schafft“

ZUKUNFTSTHEMA

Chancen für Start-Ups bieten

Die gezielte Förderung von Start-Ups und Neugründungen mit innovativen Ideen könnten aus Sicht der Bad Homburgerinnen und Bad Homburger den attraktiven Wirtschaftsstandort Bad Homburg weiter stärken. Gerade Neugründungen benötigen besondere Bedingungen, wie beispielsweise angemessene Gewerbemieten, die es ihnen erlauben, mit Ideen zu experimentieren. Hier sollten gezielt Anreize geschaffen werden.

ZUKUNFTSTHEMA

Attraktive Arbeitsplätze – auch für die junge Generation

Arbeiten in Bad Homburg – um nicht in die Region pendeln zu müssen, wünschen sich viele Bad Homburgerinnen und Bad Homburger ausreichend attraktive Arbeitsplätze in der Stadt. Im Fokus der Debatte steht vor allen Dingen die Schaffung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen für die junge Generation, aber auch Berufe im Tätigkeitsfeld für Menschen mit Migrationshintergrund oder mit Behinderung werden speziell diskutiert.

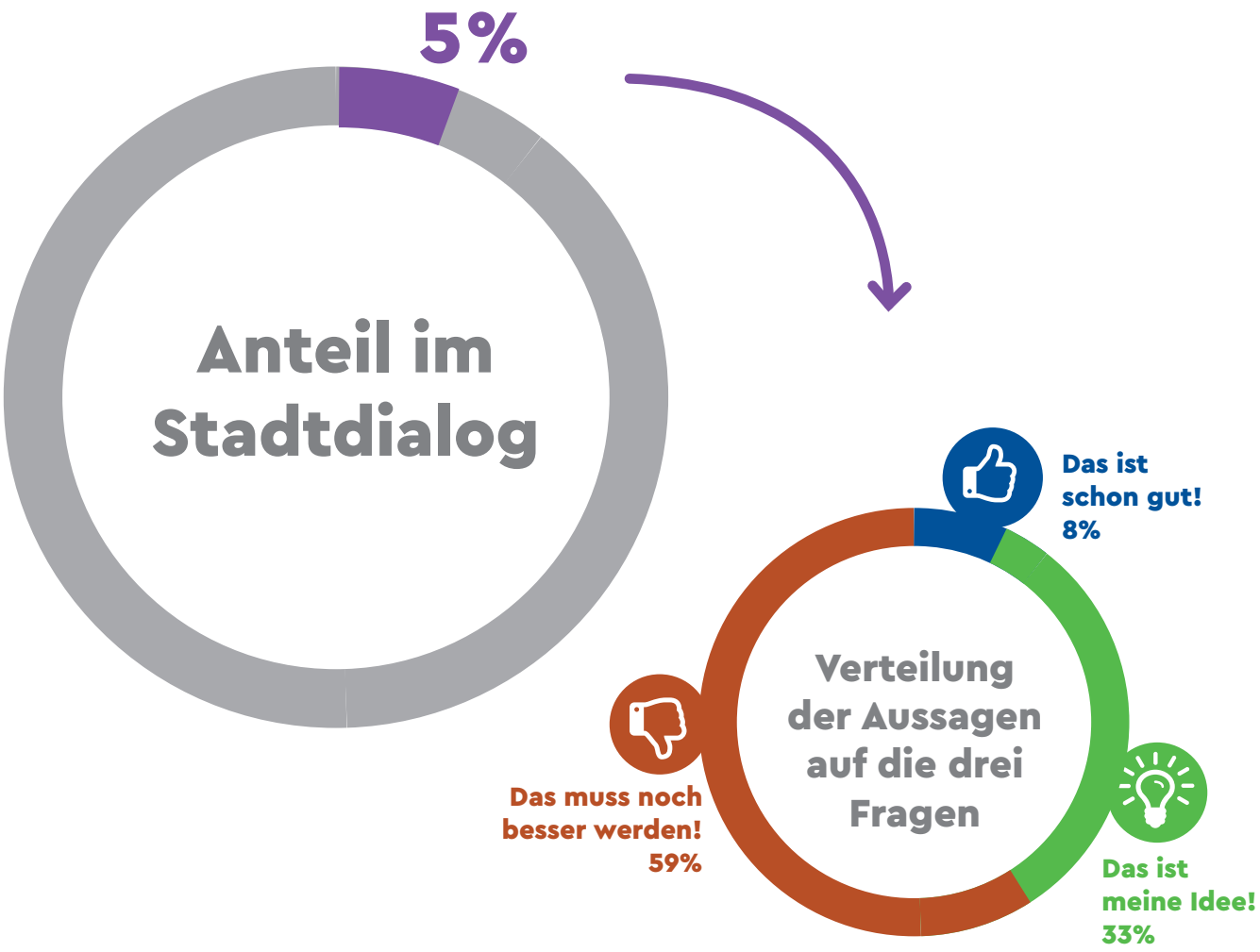
ZUKUNFTSTHEMA

Mehr Vielfalt durch Senkung der Gewerbemieten

Die Stärkung der Louisenstraße mittels kleinerer inhabergeführter Geschäfte und eines vielfältigeren Angebots als Alleinstellungsmerkmal in der Region könnte aus Sicht einiger Bad Homburgerinnen und Bad Homburger durch die gezielte Senkung von Gewerbemieten erreicht werden. Auch für junge Unternehmen oder kreative Start-ups sehen sie so bessere Chancen zur Ansiedlung.

FOKUS

VERSORGUNG UND EINKAUFEN



WEITERE ZUKUNFTSTHEMEN MIT BEZUG AUF DEN FOKUS ‚VERSORGUNG UND EINKAUFEN' FINDEN SIE IN DEN THEMENFELDERN

→ **Leben, Freizeit und Sport**
Zukunftsthema „Schnelles Internet für Bad Homburg" (siehe S. 26)

→ **Wirtschaft und Arbeiten**
Zukunftsthema „Mehr Vielfalt durch Senkung der Gewerbemieten" (siehe S. 34)

„Die Innenstadt auch mit kleinen Geschäften fördern“

„Mehr Bio auf dem Wochenmarkt und so lange öffnen, dass auch Berufstätige gut einkaufen können“

„Eine Louisenstraße mit vielfältigen Angeboten, Veranstaltungen, Spielmöglichkeiten und attraktiven Fassaden“

„Attraktives Einkaufen auch in den Stadtteilen mit Cafés, Läden, Grünflächen“

„Kleine Postfilialen in den Stadtteilen“

„Vielfältigere Lebensmittelmärkte, mehr regionale Produkte fördern“

ZUKUNFTSTHEMA

Ein attraktives Angebot auf der Louisenstraße

Viele Bad Homburgerinnen und Bad Homburger wünschen sich ein vielfältigeres, attraktiveres und kleinteiligeres Angebot auf der Louisenstraße. Ein Fokus auf inhabergeführten Einzelhandel und die hochwertige Aufwertung des öffentlichen Raumes als „Einkaufs- und Erlebnisraum", der auch zum Verweilen einlädt, könnte aus ihrer Sicht das Einkaufen attraktiver machen und auch ein Gegengewicht zum Internethandel schaffen. Eine Vereinheitlichung von Ladenöffnugszeiten der Geschäfte in der Louisenstraße wird als Vorschlag eingebracht. Auch ein Konzept für den Einzelhandel der Louisenstraße und ein Einkaufsstraßen-Management werden als Idee vorgeschlagen.

ZUKUNFTSTHEMA

Gute Nahversorgung in allen Stadtteilen

In verschiedenen Stadtteilen außerhalb der Innenstadt wird eine zum Teil unzureichende Nahversorgung diskutiert. So fehlt es beispielsweise in der Berliner Siedlung, im Gartenfeld und im Nesselbornfeld an fußläufig erreichbaren Einkaufsmöglichkeiten und ergänzenden Nahversorgungseinrichtungen wie Apotheken, Bäcker oder Post-Filialen. Stadtweit wird auch der Wunsch nach einer größeren Vielfalt im Bereich der Versorgung mit Lebensmitteln angesprochen. Damit einher geht auch die Forderung nach mehr Lebensmitteldiscountern in Bad Homburg.

ZUKUNFTSTHEMA

Die Marktzeiten erweitern

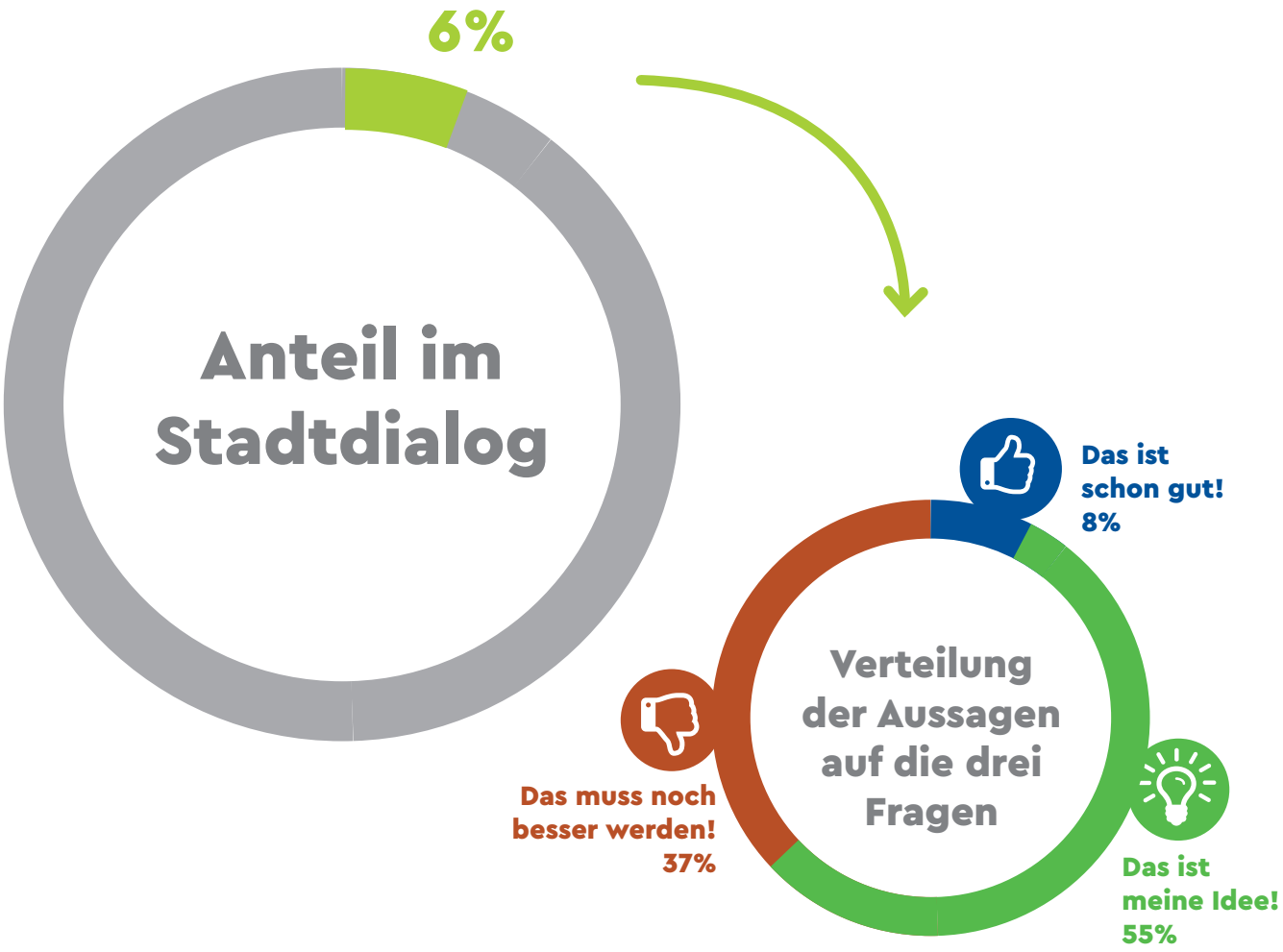
Der Wochenmarkt, der zweimal wöchentlich dienstags und freitags auf dem Marktplatz, dem Waisenhausplatz und dem Kurhausvorplatz stattfindet und der Blumenmarkt am Samstag sind beliebt bei den Bad Homburgerinnen und Bad Homburgern. Um das Angebot, vor allem des Wochenmarktes, noch besser nutzen zu können, regen einige Kommentare an, die Markttage und -zeiten, insbesondere mit Blick auf die Bedürfnisse von Berufstätigen, anzupassen.

ZUKUNFTSTHEMA

Eine neue, gut erreichbare Poststelle

Nach dem Abriss der alten Post am Bahnhof sind einige mit der Nachfolgelösung nicht zufrieden. Sie wünschen sich eine zentrale, gut erreichbare und moderne Poststelle sowie weitere kleine Postfilialen als Ergänzung in den Stadtteilen.

FOKUS
UMWELT, KLIMA UND ENERGIE



WEITERE ZUKUNFTSTHEMEN MIT BEZUG AUF DEN FOKUS ‚UMWELT, KLIMA UND ENERGIE' FINDEN SIE IN DEN THEMENFELDERN

→ **Mobilität und Verkehr**

Zukunftsthema „Ein nachhaltiges E-Mobilitätskonzept für die Kurstadt" (siehe S. 30)
Zukunftsthema „Gut ausgebautes, gepflegtes und sicheres Fahrradwegenetz" (siehe S. 29)
Zukunftsthema „Eine verkehrsberuhigte Innenstadt" (siehe S. 31)

„Verbesserung der Luftqualität in Bad Homburg“

„Stadtbusse auf Elektromobilität umstellen“

„Dachflächen begrünen“

„Solaranlagen und Photovoltaik fördern“

„2030: Luftqualität und Kurbad-Status gesichert“

„Verstärkt alternative Energien nutzen: Solar, Biomasse, Erdgas“

ZUKUNFTSTHEMA

Erhalt der Luftqualität und des Kurbad-Status

Viele Bad Homburgerinnen und Bad Homburger kritisieren die Gefährdung des Kurbad-Status durch die Überschreitung von Grenzwerten in der Luftqualität und sehen hier erhöhten Handlungsbedarf. Lösungsvorschläge zur Verbesserung der Luftqualität werden vor allem im Bereich „Mobilität und Verkehr" eingebracht. Als konkretes Beispiel wird hier vermehrt die Einführung von E-Bussen im Kurbeich diskutiert.

ZUKUNFTSTHEMA

Förderung erneuerbarer Energien

Umwelt- und Klimaschutz gehören nach wie vor zu den zentralen gesellschaftlichen Herausforderungen. Auch die Bad Homburgerinnen und Bad Homburger wünschen sich ein umweltbewusstes Gesamtkonzept, welches unter anderem den Ausbau erneuerbarer Energien fördert und einen Anreiz für private Haushalte liefert.

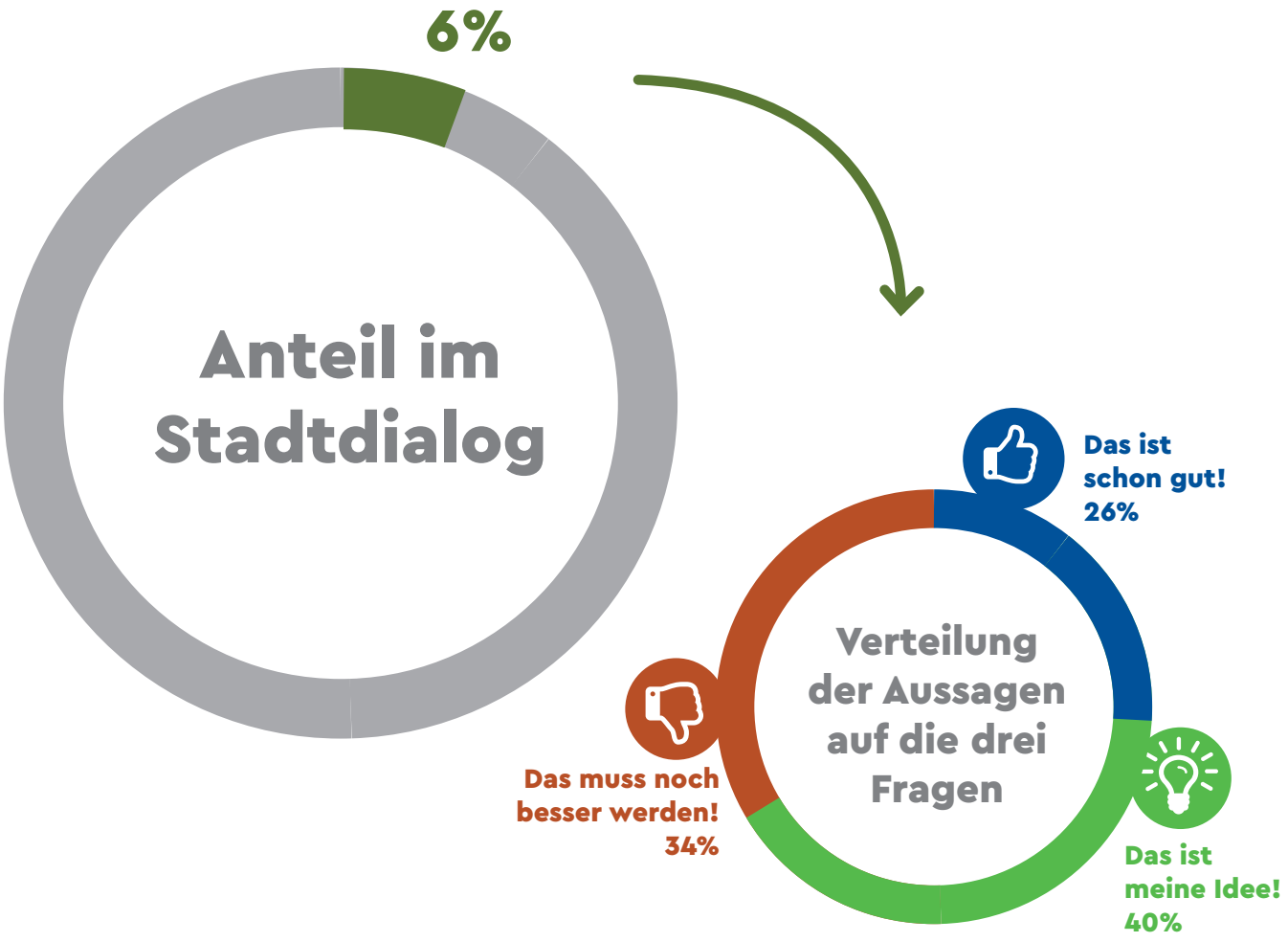
ZUKUNFTSTHEMA

Eine ruhige Kurstadt

Das Thema Lärm beziehungsweise Lärmschutz wird von den Bürgerinnen und Bürgern Bad Homburgs intensiv diskutiert. Zentraler Ansatzpunkt ist für viele eine Lärmreduzierung in den Wohngebieten. Als Verursacher werden vor allem der Straßenverkehr, Bauarbeiten oder teilweise auch Fluglärm genannt. Einige Ideen zur Lärmminderung wurden auch diskutiert – Geschwindigkeitsbegrenzungen auf Straßen oder Lärmschutzmauern an besonders befahrenen Stellen.

FOKUS

LANDSCHAFT UND FREIRAUM



WEITERE ZUKUNFTSTHEMEN MIT BEZUG AUF DEN FOKUS ‚LANDSCHAFT UND FREIRAUM' FINDEN SIE IN DEN THEMENFELDERN

→ **Wohnen und Wohnumfeld**
Zukunftsthema „Bad Homburg behutsam bebauen – Wohnqualität nicht durch Wohnverdichtung einschränken" (siehe S. 15)

„Erhalt und Schutz der bestehenden Freiflächen“

„Freiflächen für neue Wohnbebauung freigeben“

„Die Parkanlagen – insbesondere der Kurpark – sind das Highlight von Bad Homburg“

„Respektvoller Umgang mit Streuobstwiesen und Landschaftsflächen rund um Bad Homburg“

„Den Bornberg als Frischluftschneise für die Stadt erhalten“

ZUKUNFTSTHEMA

Den gepflegten Zustand der Parks und Grünanlagen erhalten

Die Grünanlagen der Stadt – allen voran der Kurpark – ernten viel Lob als grünes Aushängeschild der Stadt. Das hohe Niveau soll erhalten werden. Zum langfristigen Erhalt der Qualität der Parks ist eine intensive Pflege – beispielsweise bei der Bepflanzung, der Baumpflege und bei der Säuberung der Anlagen – nötig. Kritisiert wird vereinzelt der aktuelle Pflegezustand des Kleinen Tannenwalds.

ZUKUNFTSTHEMA

Das Naherholungsparadies Bad Homburg stärken

Die Lage Bad Homburgs im Naturpark Taunus wird als Qualitätsmerkmal für die Naherholung geschätzt. Für die unbebauten Flächen rund um die Stadt wird daher ein sensibler Umgang gefordert. Konkret geht es beispielsweise um den Erhalt von Streuobstwiesen, von Kleingartenflächen und den Schutz der umgebenden Landschafts- und Naturschutzgebiete wie beispielsweise das Kirdorfer Feld oder der Platzenberg. Außerdem wird die Freilegung und Renaturierung bestehender Bachläufe angeregt.

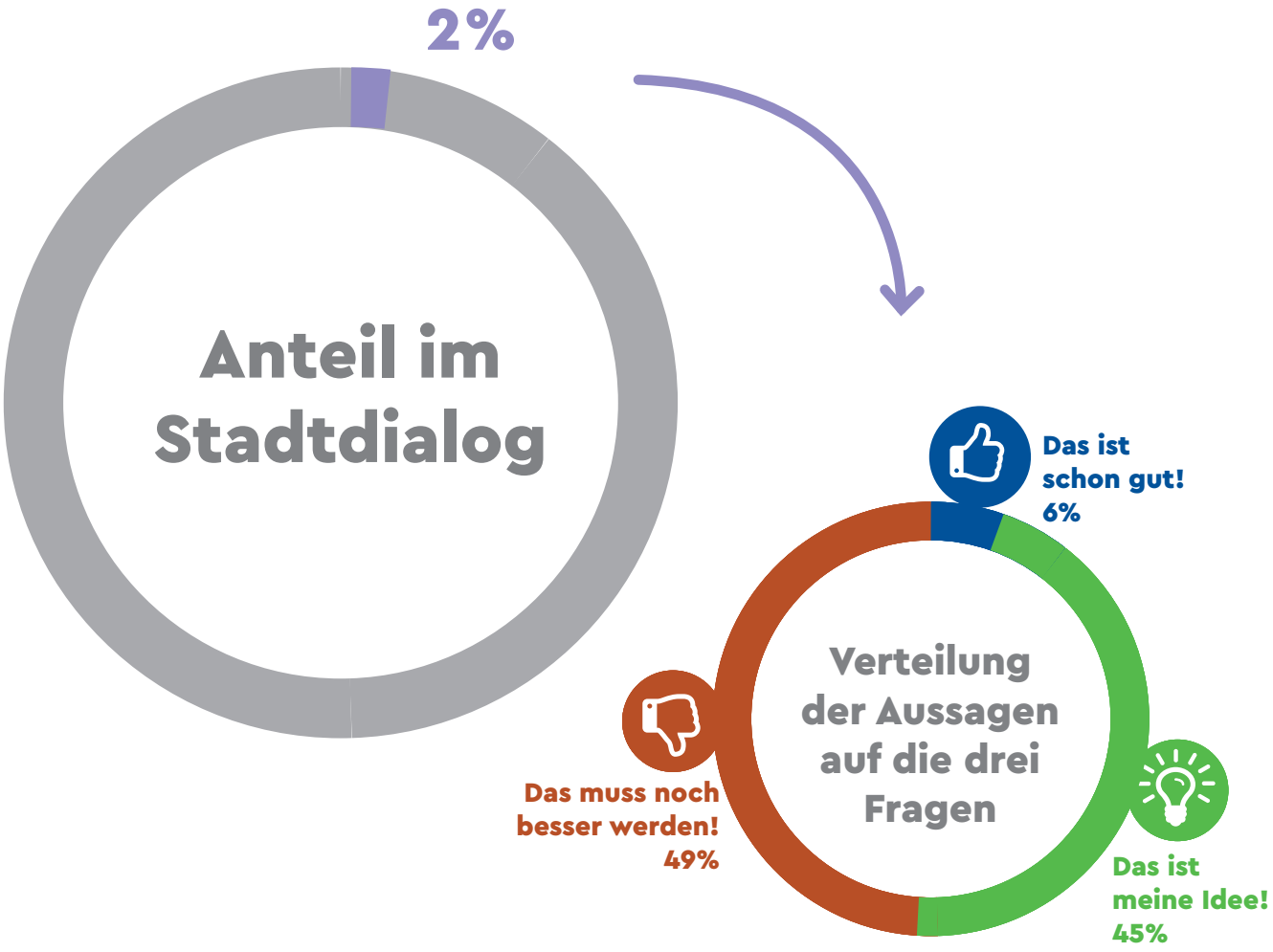
ZUKUNFTSTHEMA

Siedlungsentwicklung und Freiflächen

Die Ausweisung von Wohnbauflächen an den Rändern der Stadt wird kontrovers diskutiert. Einerseits wird ein möglicher Verlust von Flächen für Naherholung und für Frischluftschneisen kritisiert. Andererseits wird vor dem Hintergrund eines steigenden Wohnraumbedarfes die Ausweisung neuer Wohngebiete befürwortet. Neue Qualitäten könnten hier in der Integration von attraktiven Grün- und Freiräumen in die neuen Wohngebiete entstehen. Im Mittelpunkt der Debatten stehen vor allem die Überlegungen zur Bebauung des Gebiets „Auf dem Bornberg".

FOKUS

BILDUNG UND WISSENSCHAFT



WEITERE ZUKUNFTSTHEMEN MIT BEZUG AUF DEN FOKUS ‚BILDUNG UND WISSENSCHAFT' FINDEN SIE IN DEN THEMENFELDERN

→ **Bevölkerung, Soziales und Integration**
Zukunftsthema „Bad Homburg als Vorbild gelingender Integration" (siehe S. 49)

„Moderne Bildungs- und Betreuungs-angebote für Bad Homburg“

„Eine Volkssternwarte als Bildungsstätte für alle“

„Ganztags-betreuung an allen Schulen“

„Die Lehrqualität der Schulen in Bad Homburg ist schon heute sehr hoch“

ZUKUNFTSTHEMA

Modernisierung der Schul- und Bildungsinfrastruktur

Die Schulinfrastruktur in Bad Homburg wird im Stadtdialog als wesentliches Bildungsthema identifiziert. Insbesondere die Schaffung von optimalen Lehrbedingungen für Kinder und Jugendliche in den Stadtteilen wird vermehrt angesprochen. Kleine Klassenstärken, eine gute und individuelle Betreuung – bestmöglich sogar als Ganztagsbetreuung – sind Diskussionsbeiträge. Neben der Frage nach moderner Bildungs- und Betreuungsinfrastruktur wird vermehrt auch auf den zum Teil verbesserungswürdigen baulichen Zustand einzelner Schulen und Bildungseinrichtungen – beispielweise mit Blick auf Toiletten oder Schulhöfe – hingewiesen.

Im Bezug auf eine moderne Bildungsinfrastruktur der Stadt rückt auch die ‚accadis Hochschule‘ in den Fokus der Diskussion. Es wird deutlich, dass eine zukunftsfähige Ausrichtung des Bildungsstandorts Bad Homburg auch die Stärkung der Hochschule beinhalten muss.

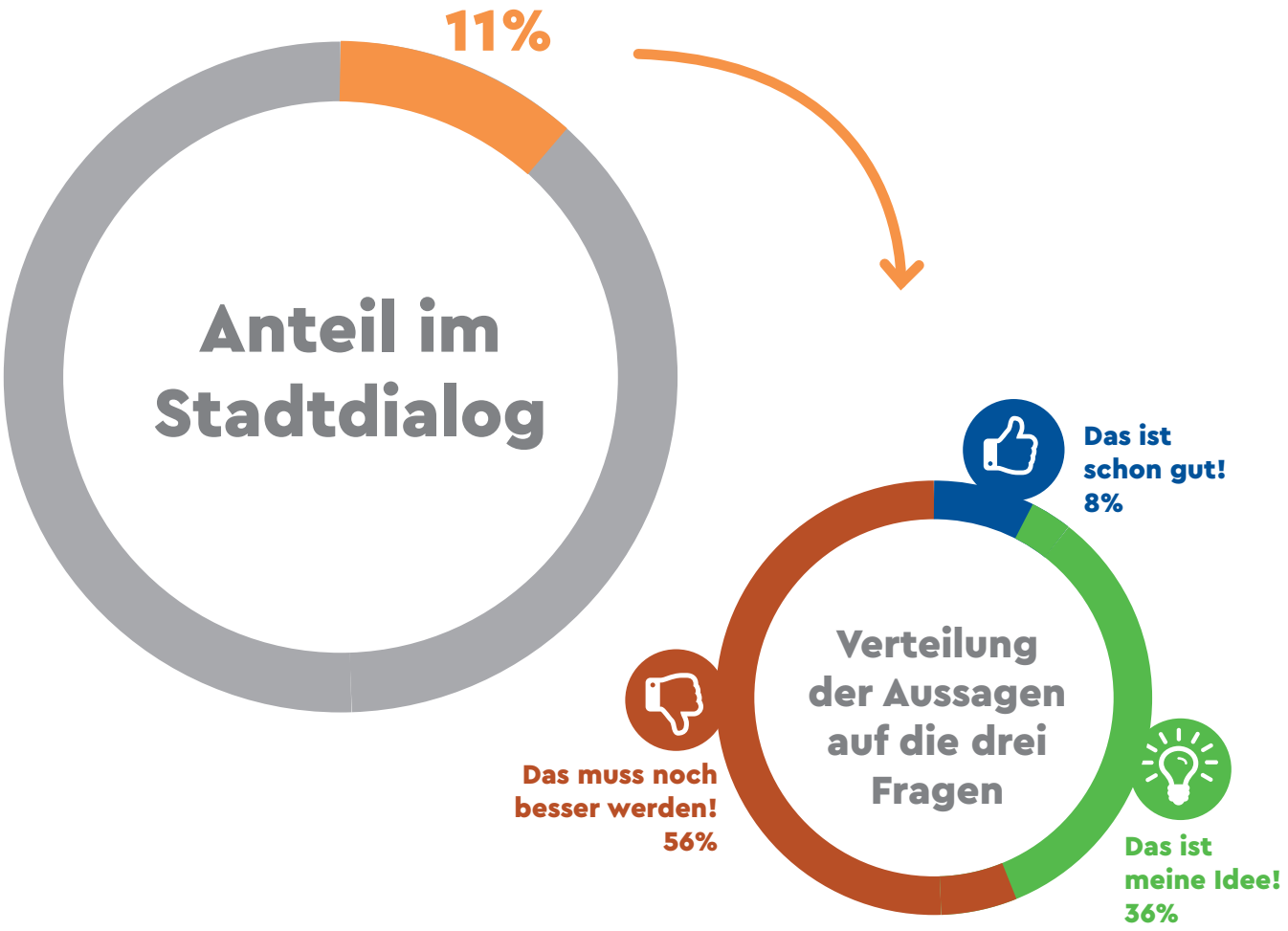
ZUKUNFTSTHEMA

Eine „Volkssternwarte Hochtaunus“ als Ergänzung der Bildungslandschaft

Die Eröffnung einer „Volkssternwarte Hochtaunus“ am Peter-Schall-Haus in Dornholzhausen wird von der Bad Homburger Bevölkerung als mögliche neue Bildungs- und Wissenschaftseinrichtung intensiv diskutiert. Die Initiative zur Volkssternwarte hat sich zum Ziel gesetzt, praxisorientiert Kenntnisse über Astronomie und Raumfahrt in die Bad Homburger Bevölkerung zu bringen und so die Bildungsinfrastruktur der Stadt um eine neue Institution zu erweitern. Die Unterstützung des Projektes wird im Stadtdialog deutlich und soll sich insbesondere auch durch ein Angebot für Kinder und Jugendliche auszeichnen.

FOKUS

BEVÖLKERUNG, SOZIALES UND INTEGRATION



WEITERE ZUKUNFTSTHEMEN MIT BEZUG AUF DEN FOKUS ‚BEVÖLKERUNG, SOZIALES UND INTEGRATION' FINDEN SIE IN DEN THEMENFELDERN

→ **Wohnen und Wohnumfeld**
Zukunftsthema „Wohnkonzepte, die ein generationsübergreifendes Miteinander fördern" (siehe S. 15)

„Bildungsangebote für Menschen mit Migrationshintergrund schaffen“

„Kitaplätze für alle“

„Barrieren in der Stadt abbauen“

„Sozialen Wohnungsbau in Bad Homburg gezielt fördern“

„2030: Bad Homburg ist eine kinderfreundliche Stadt“

„Öffnungszeiten von Kitas besser an Beruftstätige anpassen“

„Entscheidungsprozesse in der Stadt offen und transparent gestalten“

„Stärkung der Stadtteil- und Familienzentren“

ZUKUNFTSTHEMA

Ausreichend Kindergartenplätze und Betreuungsangebote

Die Stadt Bad Homburg hat ein gutes Kinderbetreuungsangebot in Kitas und Kindergärten. Das kostenlose Angebot und das hohe Betreuungsniveau werden mehrheitlich sehr positiv eingeschätzt. Jedoch wird eine Aufstockung an Kita- und Kindergartenplätzen befürwortet, um allen Kindern eine gute Betreuung ermöglichen zu können. Aber auch längere und flexiblere Öffnungszeiten der vorhandenen Einrichtungen sowie die Ergänzung um Ganztagsbetreuung könnten vor allem berufstätige Eltern mit Pendelzeiten entlasten.

ZUKUNFTSTHEMA

Ausbau von kinder- und familienfreundlicher Infrastruktur

Zur Stärkung Bad Homburgs als familien- und kinderfreundliche Stadt wird der Ausbau und die Erweiterung der Infrastruktur für diese Zielgruppe diskutiert. In den Stadtteilen ist insbesondere das Angebot an hochwertigen, kinderfreundlichen Spielplätzen ein Thema.

ZUKUNFTSTHEMA

Stärkung der Stadtteil- und Familienzentren

Die Stadtteil- und Familienzentren übernehmen schon jetzt wichtige Aufgaben, die von der Bevölkerung geschätzt werden. Eine verstärkte Förderung dieser Einrichtungen wird vielfach befürwortet, unter anderem auch unter dem Aspekt der Nachmittagsbetreuung für Schulkinder.

ZUKUNFTSTHEMA

Weniger Barrieren in der Stadt

Eine stärkere Sensibilität und Beachtung der Belange körperlich beeinträchtigter Mitbürgerinnen und Mitbürger wird als notwendig erachtet. So sollten flächendeckend barrierearme Räume gestaltet werden, die eine weitgehend selbständige Nutzung auch mit Blick auf die älter werdende Bevölkerung unterstützen. Im öffentlichen Raum werden hierbei vor allem die Absenkung von Bürgersteigen, die Umrüstung von Treppenanlagen mit Aufzügen oder Rampen, die Ergänzung von Ampelanlagen mit Tonsignal oder die Erleichterung des Ein- und Ausstiegs an Bushaltestellen genannt. Auch beim Wohnraum werden vermehrt barrierearme Konzepte gefordert.

ZUKUNFTSTHEMA

Eine neue Beteiligungskultur für Bad Homburg

Für die Bad Homburgerinnen und Bad Homburger ist eine frühzeitige und strukturierte Informations- und Beteiligungskultur in der Stadt wichtig. Der Informationsaustausch zwischen Stadtverwaltung, Politik und den Bürgerinnen und Bürgern – beispielweise bei zukünftigen Planungsvorhaben – solle optimiert werden. Hier werden eine stärkere Transparenz, eine noch intensivere Nutzung der Webseite der Stadt Bad Homburg und ergänzende Informationswerkzeuge diskutiert, beispielweise eine digitale Stadt-App. Hinsichtlich der Bürgerpartizipation wird das Stadtforum im Rahmen des Stadtdialogs „BAD HOMBURG 2030" als eine gelungene Plattform zum direkten Austausch positiv hervorgehoben und Wünsche nach einer Verstetigung geäußert.

ZUKUNFTSTHEMA

Das Miteinander stärken – gemischte Quartiere fördern

Ein „Miteinander" und ein lebendiger Austausch zwischen Menschen verschiedener Kulturen, Generationen oder sozio-ökonomischem Status wird als ein wichtiger Baustein für ein funktionierendes Gemeinwesen eingeschätzt. Einige Teilnehmerinnen und Teilnehmer kritisieren wahrnehmbare soziale „Grenzen" im Stadtgebiet. Bei neuen Bauvorhaben aber auch im Bestand sollte aus ihrer Sicht Wert auf die Entstehung gemischter Quartiere gelegt werden.

ZUKUNFTSTHEMA

Bad Homburg als Vorbild gelingender Integration

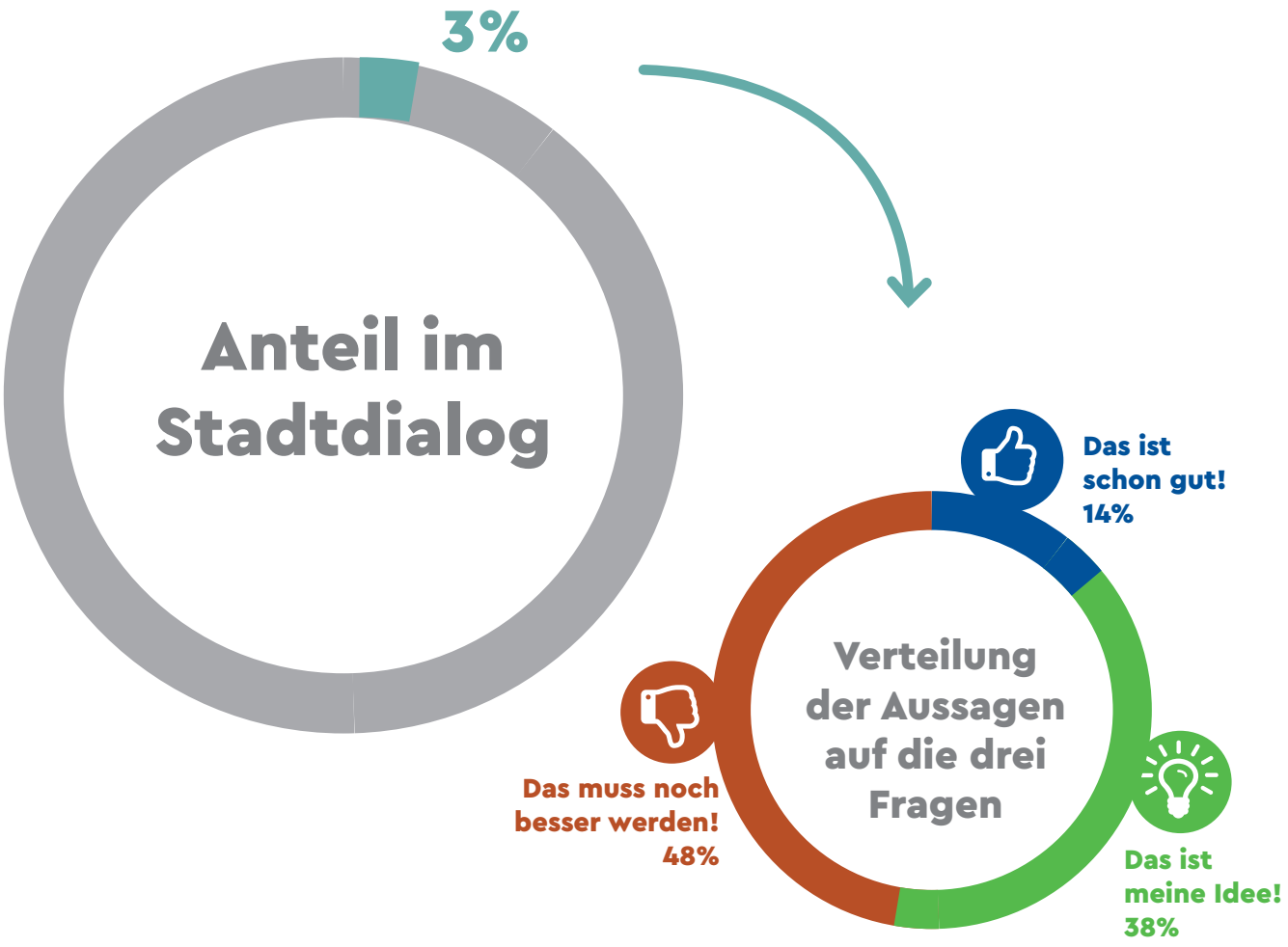
Bad Homburg ist von Menschen unterschiedlicher Herkunft und Kultur geprägt. Dies ist sowohl auf den attraktiven Wirtschaftsstandort mit seinen internationalen Arbeitnehmern als auch auf den Zuwachs an Geflüchteten zurückzuführen, was zum Teil kontrovers diskutiert wird. Dabei sehen viele Bürgerinnen und Bürger eine Chance, Bad Homburg als Vorbild für eine kultur- und weltoffene Stadt zu entwickeln, die Integration als Aufgabe annimmt und zum gegenseitigen Vorteil lebt. Konkret werden hier die Hilfe bei der Wohnungssuche, die Förderung eines interkulturellen Austauschs oder die schnelle Integration von Migranten in das Bildungssystem genannt.

ZUKUNFTSTHEMA

Förderung und Unterstützung von ehrenamtlichem Engagement

Vor allem innerhalb der Stadtteile wird ein ausgeprägtes Gemeinschaftsgefühl, zumeist getragen durch das Engagement und die Aktivitäten der Vereine oder Kirchengemeinden, beschrieben. Die gezielte Förderung von sozialem, beziehungsweise ehrenamtlichem, Engagement wird daher als wichtige Aufgabe für Bad Homburg gesehen. Auch wird der Aufbau eines interkommunalen Netzwerks zur stärkeren Sichtbarkeit und Verknüpfung von Engagement angeregt.

FOKUS
REGION RHEIN-MAIN



WEITERE ZUKUNFTSTHEMEN MIT BEZUG AUF DEN FOKUS ‚REGION RHEIN-MAIN' FINDEN SIE IN DEN THEMENFELDERN

Mobilität und Verkehr

Zukunftsthema „Gut ausgebautes, gepflegtes und sicheres Fahrradwegenetz" (siehe S. 29)

Zukunftsthema „Ausbau und Optimierung des öffentlichen Personennahverkehrs" (siehe S. 29)

„Regionale Anbindung an Frankfurt ausbauen“

„Öffentlichen Verkehr nach Frankfurt und zum Flughafen stärken“

„Der Tourismus im Taunus ist ein Pfund für Bad Homburg“

„Mehr Busverbindungen nach Frankfurt – auch abends und in der Woche“

ZUKUNFTSTHEMA

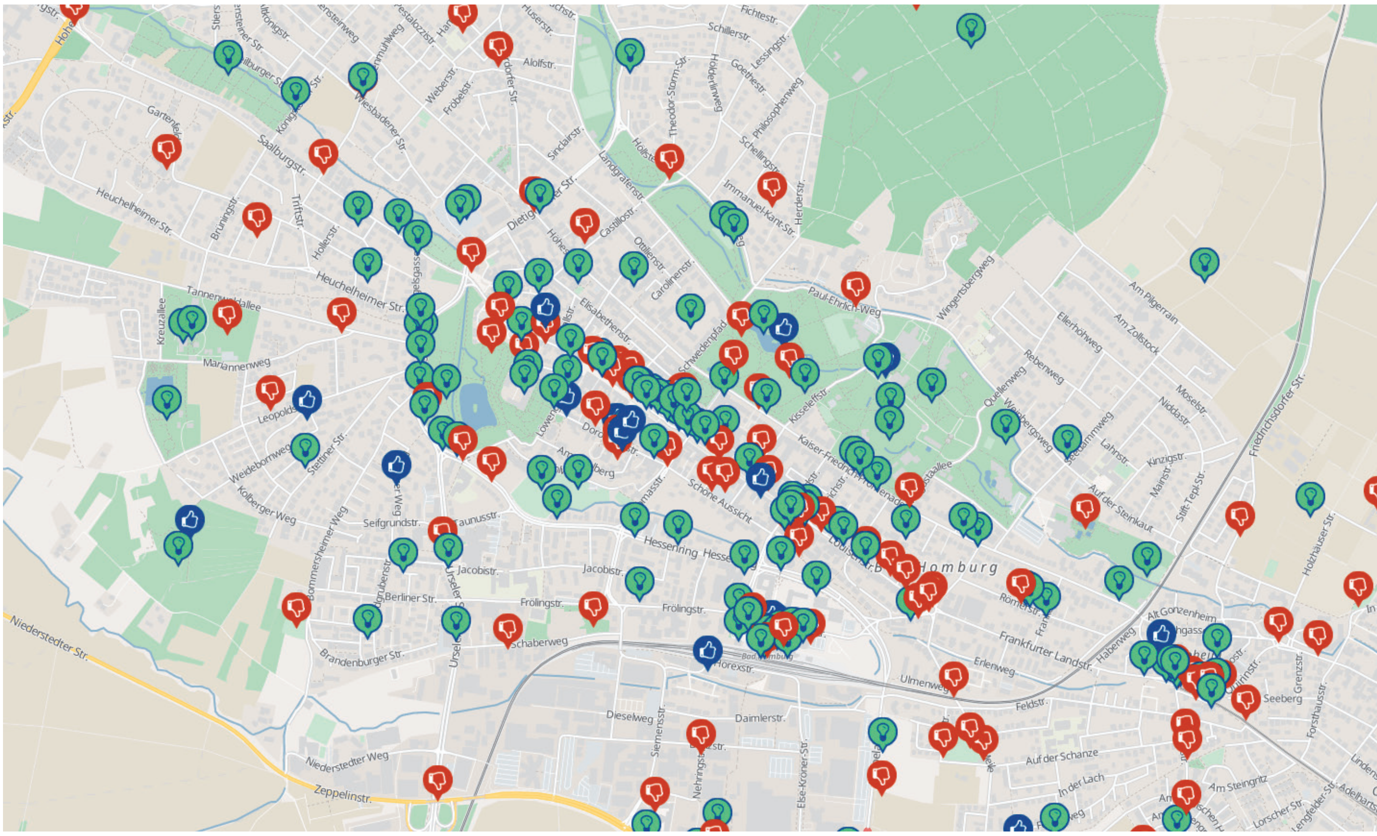
Verkehrliche Anbindung an die Region stärken

Bad Homburg profitiert von der Lage in der Metropolregion Rhein-Main und kann hier ihre Stärken als attraktive Stadt zum Wohnen, Leben und Arbeiten ausspielen. Der Ausbau und die Modernisierung der Verkehrsinfrastruktur, sowohl mit Blick auf den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) als auch auf das Straßennetz, wird von vielen Bad Homburgerinnen und Bad Homburgern befürwortet, vor allem aufgrund des hohen Pendleranteils. Die verkehrliche Anbindung an die Region – insbesondere an Frankfurt am Main aber auch in Richtung Friedrichsdorf, Friedberg, Oberursel oder Bad Vilbel – wird als wichtige räumliche Vernetzung eingeschätzt. Im Stadtdialog wird jedoch deutlich, dass der ÖPNV mitunter Schwächen aufweist – beispielsweise bei der Taktung der Fahrzeiten, der Anbindung in den Abend- oder Nachtstunden oder an den Wochenenden.

ZUKUNFTSTHEMA

Die touristischen Potenziale fördern

Die Lage der Stadt im Vordertaunus wird in Zusammenhang mit Tourismus als vorteilhaft beschrieben. Mit dem Römerkastell Saalburg und dem Limesinformationszentrum zum UNESCO-Weltkulturerbe gibt es ein regionalhistorisches und archäologisches Kleinod im Stadtgebiet. Dieses Potenzial könnte aus Sicht von Bad Homburgerinnen und Bad Homburgern stärker genutzt werden. Beispielsweise wird die Wiedereinrichtung der historischen Bahn von Dornholzhausen zur Saalburg genannt. Neue Attraktionen könnten durch einen Höhenweg für Wander- oder Fahrradtourismus rund um Bad Homburg, die Erweiterung des Angebots an Ausflugslokalen oder gar durch eine Seilbahn zum Herzberg entstehen.



Bad Homburg
Heuchelheimer Str.
Saalburgstr.
Wiesbadener Str.
Landgrafenstr.
Immanuel-Kant-Str.
Paul-Ehrlich-Weg
Tannenwaldallee
Mariannenweg
Kreuzallee
Kolberger Weg
Seifgrundstr.
Jacobistr.
Berliner Str.
Frölingstr.
Schaberweg
Brandenburger Str.
Niederstedter Weg
Niederstedter Str.
Zeppelinstr.
Dieselweg
Daimlerstr.
Hessenring
Schöne Aussicht
Kaiser-Friedrich-Promenade
Frankfurter Landstr.
Alt Gonzenheim
Ulmenweg
Erlenweg
Feldstr.
Auf der Schanze
In der Lach
Am Steingritz
Seeberg
Friedrichsdorfer Str.
Am Pilgerrain
Am Zollstock
Ellerhöhweg
Holzhäuser Str.
Fichtestr.
Schillerstr.
Lessingstr.
Goethestr.
Philosophenweg
Herderstr.

IDEEN ?

Hof-Apotheke

FOKUS
ZUKUNFT
BAD
HOMBURG
2030

PROGRAMM

5
IMPRESSUM

FOKUS ZUKUNFT – BAD HOMBURG 2030
Der Stadtdialog zum Integrierten Stadtentwicklungskonzept BAD HOMBURG 2030

Das vorliegende Dokument ist ein subjektives Meinungsbild der interessierten Bevölkerung in Bad Homburg und stellt keine vollständige und statistisch repräsentative Umfrage dar. Es werden die zentralen Themen und Diskussionsinhalte aus der Erkundungsphase des Stadtdialogs FOKUS ZUKUNFT – BAD HOMBURG 2030 gebündelt und dargestellt. Der Stadtdialog durchläuft insgesamt drei Phasen (Erkundungsphase, Vertiefungsphase und Ergebnisphase), deren Ergebnisse in die Erarbeitung des Integrierten Stadtentwicklungskonzepts BAD HOMBURG 2030 einfließen.

Herausgeber
Magistrat der Stadt Bad Homburg v. d. Höhe
Oberbürgermeister Alexander W. Hetjes
61343 Bad Homburg v. d. Höhe

Federführung bei der Erarbeitung des Integrierten Stadtentwicklungskonzepts
Magistrat der Stadt Bad Homburg v. d. Höhe, Fachbereich Stadtplanung

Konzeption und Begleitung des Stadtdialogs
IMORDE Projekt-& Kulturberatung GmbH, Berlin
Ulrich Pappenberger, Martin Weghofer
KOKONSULT, Frankfurt am Main
Kristina Oldenburg

Redaktion, Layout und Umsetzung
IMORDE Projekt-& Kulturberatung GmbH, Berlin
Linda Dowidat, Ulrich Pappenberger, Alina Reuschling, Martin Weghofer
KOKONSULT, Frankfurt am Main
Kristina Oldenburg

Gestaltung und Branding
Unverzagt. Visuelle Kommunikation, Leipzig

Fotos
Alle Fotos: Stefanie Kösling, Frankfurt
außer: S. 53 unten links und S.54 oben links (Lion Günther) sowie S. 53 oben (Screenshot IMORDE). Titelbild: Unverzagt Visuelle Kommunikation, Leipzig

Kontakt
info@badhomburg2030.de

Bad Homburg, November 2017